

# Nachhaltigkeitsbericht 2025

der Sparkassen-Versicherung Sachsen



<b>Inhalt</b>	
<b>Vorwort des Vorstandes .....</b>	<b>3</b>
<b>Allgemeine Informationen .....</b>	<b>4</b>
Beschreibung der Unternehmensstruktur .....	4
Beschreibung des Geschäftsmodells .....	5
Beschreibung der Wertschöpfungskette .....	5
Nachhaltigkeitsorganisation und Zuständigkeiten.....	6
Nachhaltigkeitsstrategie .....	7
Nachhaltigkeitsrisiken.....	8
Wesentliche Auswirkungen, Chancen und Risiken.....	9
<b>Umweltbelange .....</b>	<b>12</b>
CO <sub>2</sub> -Fußabdruck.....	12
Optimierungsmaßnahmen bezüglich der Strom- und Wärmeversorgung .....	13
Förderung umweltfreundlicher Mobilität.....	14
Digitalisierung und Automatisierung zur Papierreduktion .....	15
Beschaffung und Entsorgung unter Umweltkriterien.....	15
<b>Arbeitnehmerbelange .....</b>	<b>18</b>
Sichere Beschäftigung und angemessene Vergütung.....	18
Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben .....	19
Gesundheitsförderung.....	19
Weitere freiwillige betriebliche Leistungen .....	20
Diversität und Chancengleichheit.....	20
Einbindung der Belegschaft .....	21
<b>Gesellschaftliches Engagement.....</b>	<b>22</b>
Stärkung der Region und ihrer positiven Wahrnehmung .....	22
Förderung sozialer Projekte .....	23
Förderung von Feuerwehren und Ehrenamt.....	23
Förderung regionaler Unternehmen.....	24
<b>Verantwortungsvolle Unternehmensführung .....</b>	<b>26</b>
Sicherstellung eines verantwortungsvollen Handelns.....	26
Risikomanagement.....	26
Nachhaltigkeitsmanagement.....	27
Vergütungspolitik.....	27
Datenschutz.....	27
Kundenorientierung .....	27
Sicherstellung von Regelkonformität .....	28
Transparente Kommunikation .....	28
<b>Kapitalanlage.....</b>	<b>29</b>
Transparenz bei den Strategien für den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken (Art. 3 OffenlegungsVO).....	29
Anteil nachhaltiger Kapitalanlagen .....	30
Dekarbonisierung bis hin zu Netto-Null-Emissionen der Kapitalanlagen in 2050.....	30
<b>Produkt- und Leistungsangebot.....</b>	<b>32</b>
Risikotransfer und Risikozeichnung.....	32
Schadenregulierung .....	32
Absicherung im Alter, Vermögensaufbau und Risikovorsorge .....	33
Verantwortliche Vermarktungspraktiken .....	33
Prävention, Forschung und Wissenstransfer .....	34
<b>Angaben gemäß Art. 10 Delegierter Verordnung (EU) 2021/2178 der Art. 8 Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852.....</b>	<b>35</b>
Taxonomieangaben zu den Kapitalanlagen der Sparkassen-Versicherung Sachsen.....	35
Taxonomieangaben zu den Versicherungstätigkeiten der Sparkassen-Versicherung Sachsen .....	44
<b>Glossar.....</b>	<b>46</b>
<b>Anhang: Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen.....</b>	<b>47</b>

# Vorwort des Vorstandes

## Nachhaltigkeit in der Sparkassen-Versicherung Sachsen



Abbildung: Gesamtvorstand der Sparkassen-Versicherung Sachsen

In der öffentlichen Debatte spielen Nachhaltigkeit und Klimaschutz – sicher auch unter dem Eindruck der gesellschaftlichen Entwicklung und geopolitischen Spannungen - eine geringere Rolle als in den Vorjahren. Gleichzeitig setzt die Bundesregierung vor allem auf wirtschaftliche Stabilität, Wachstum und eine höhere Krisenfestigkeit der Wirtschaft. In Unternehmen stehen Wettbewerbsfähigkeit, Kosteneffizienz und Innovation ganz oben auf der Agenda. Dabei zeigen aktuelle Analysen, dass das internationale Klimaziel von 1,5 Grad bereits überschritten wurde<sup>1</sup> und die Welt aktuell eher auf eine Erwärmung von rund 2,6 Grad zusteuert, selbst wenn bestehende nationale Klimazusagen eingehalten werden.<sup>2</sup>

Die Folgen eines ungebremsten Klimawandels sind deutlicher spürbar: Extremwetterereignisse wie Hitzeperioden, Starkregen oder schwere Stürme treten häufiger und intensiver auf. Studien gehen davon aus, dass allein in Deutschland zwischen 2025 und 2050 Schäden von bis zu 690 Milliarden Euro entstehen könnten. Besonders betroffen wären dabei unter anderem die Gesundheitsbranche, die Landwirtschaft sowie der Versicherungssektor. Auch wenn Starkregen, Überschwemmungen, Sturm und Hagel im Geschäftsjahr 2025 unterdurchschnittliche Schäden verursachten, ist der langfristige Trend klar. Laut dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) beliefen sich die Schäden durch Wetterextreme im Jahr 2025 auf etwa 2,6 Milliarden Euro – rund 3 Milliarden weniger als 2024; der Rückgang gilt als Zufall.<sup>3</sup>

Die Begrenzung des Klimawandels, nachhaltiges Wirtschaften und verantwortungsvolles Handeln sind langfristig entscheidend für unseren Wohlstand. Daher hält die Sparkassen-Versicherung Sachsen an ihren Nachhaltigkeitszielen fest und setzt deren Umsetzung im Geschäftsjahr 2025 konsequent fort.

Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles, zukunftsorientiertes Wirtschaften gehören zum Selbstverständnis der Sparkassen-Versicherung Sachsen und sind fester Bestandteil der Unternehmensstrategie und -prozesse. Dabei sind alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, d. h. wirtschaftliche Leistungsfähigkeit (Ökonomie), Umwelt- und Ressourcenschutz (Ökologie) und soziale Gerechtigkeit (Soziales) in Einklang zu bringen. Der besondere Fokus der Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkassen-Versicherung Sachsen liegt auf den Themen Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel sowie Stärkung der Region.

Aus traditionsreicher Verbundenheit mit der Region resultiert die Aufgabe, langfristig und sinnstiftend für die Bevölkerung im Freistaat zu agieren und die nachhaltige Entwicklung in Sachsen zu stärken. Das Unternehmen sieht sich als attraktiver Arbeitgeber in Sachsen und stärkt mit seinem Engagement das Geschäftsgebiet. Es setzt sich für gesellschaftliche Belange ein und fördert gemeinnützige Projekte. Auch die Aktivitäten hinsichtlich einer nachhaltigeren Ausrichtung der Kapitalanlagen sowie zur Reduzierung des Ressourcenverbrauches und des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes im Geschäftsbetrieb wurden weiter fortgesetzt. Ihren Kunden bietet die Sparkassen-Versicherung Sachsen außerdem fondsgebundene Altersvorsorgeprodukte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen an.

Die nachfolgende nichtfinanzielle Erklärung veröffentlicht die S.V. Holding AG als gesonderten Bericht gemäß §315 b Absatz 3 HGB sowohl für die Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG, die Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG und die SV pojišťovna a.s. Es wurde eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um besonders relevante Nachhaltigkeitsthemenstellungen für das Unternehmen zu identifizieren. In Anlehnung an die ESRS (Stand 31. Juli 2023) enthält die Erklärung allgemeine Angaben zur Nachhaltigkeit des Unternehmens und im Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse ausführlichere Angaben zu den Themen Klimaschutz, Soziales und Unternehmenspolitik.

Stefanie Schlick  
Vorsitzende des Vorstands

Josef Kreiterling  
Mitglied des Vorstands

Dr. Mirko Mehnert  
Mitglied des Vorstands

<sup>1</sup> Vgl. Copernicus Climate Change Service (C3S), online

<sup>2</sup> Vgl. UN Environment Program (UNEP): Emission Gap Report 2024, online

<sup>3</sup> Vgl. GDV: GDV-Naturgefahrenbilanz 2025, online

# Allgemeine Informationen

## Beschreibung der Unternehmensstruktur

Ihren Geschäftsbetrieb hat die Sparkassen-Versicherung Sachsen mit Sitz in Dresden 1992 aufgenommen. Unter dem Dach der S. V. Holding AG (SVH) betreiben die Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG (SLS), die Sparkassen-Versicherung Allgemeine Versicherung AG (SAS) und die tschechische Versicherungsgesellschaft SV pojišťovna a.s. (SVP) das operative Versicherungsgeschäft. Die Aktionäre der S. V. Holding AG sind die zwölf sächsischen Sparkassen sowie die süddeutschen Versicherungsgesellschaften SV Holding AG, Stuttgart, und Bayern-Versicherung Lebensversicherung AG, München.

Gemäß den Satzungen der SVH, SLS und SAS ist das Geschäftsgebiet das In- und Ausland. Im Inland schließen die

Gesellschaften Versicherungsverträge planmäßig nur mit Versicherungsnehmern ab, die einen Wohnsitz oder eine gewerbliche Niederlassung im Freistaat Sachsen haben. Ausnahmen von der territorialen Beschränkung sind zulässig. Die Geschäftstätigkeit der SVP mit Lebens- und Nichtlebensversicherungen bezieht sich auf die Tschechische und Slowakische Republik. Aufgrund der im Vergleich geringen Größe der SVP (bezogen z.B. auf Umsatz, Beitragsvolumen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) erfolgt nur eine geringfügige Berücksichtigung in die Nachhaltigkeitsberichterstattung für das Geschäftsjahr 2025.

Die Beteiligungsstruktur der Sparkassen-Versicherung Sachsen stellt sich wie folgt dar:

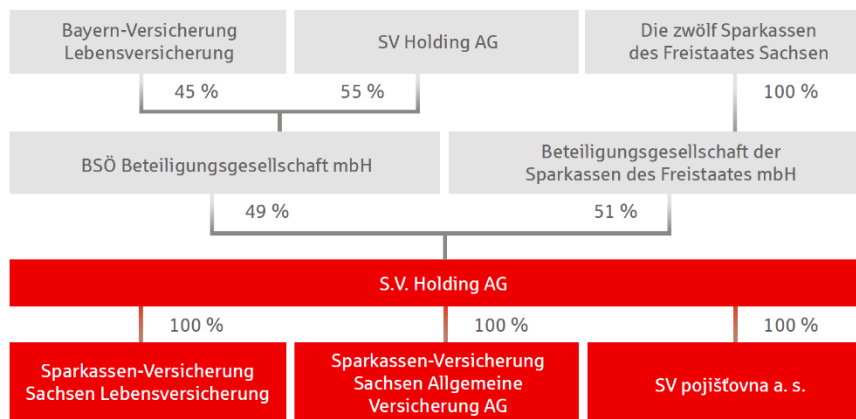


Abbildung: Beteiligungsstruktur der Sparkassen-Versicherung Sachsen

Als Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe ist die Sparkassen-Versicherung Sachsen in einen Verbund aus deutschlandweit 342 Sparkassen, der DekaBank, den fünf Landesbanken sowie fünf Landesbausparkassen, acht Erstversicherergruppen der Sparkassen (öffentliche Versicherer) und weiteren Finanzdienstleistungsunternehmen integriert.<sup>4</sup> Die acht öffentlichen Versicherer sind im Verband der öffentlichen Versicherer überregional organisiert. Gemeinsam erreichen die öffentlichen Versicherer mit rund 23,4 Mrd. EUR Prämienvolumen einen Marktanteil von rund 10 % am deutschen Versicherungsmarkt.

Sie sind damit die zweitgrößte Versicherungsgruppe in Deutschland und haben mit jedem dritten Bundesbürger eine Geschäftsbeziehung. Insgesamt verwalten sie rund 152 Mrd. EUR an Kapitalanlagen.<sup>5</sup> Durch die gemeinsamen Unternehmen (für die Kranken-, Rechtsschutz-, Reise- und Rückversicherung, die betriebliche Altersversorgung sowie mehrere Service-Unternehmen) bündeln sie überregional ihre Kräfte.

<sup>4</sup> Vgl. Sparkasse: Das ist die Sparkassen-Finanzgruppe, online.

<sup>5</sup> Vgl. Verband öffentlicher Versicherer: Die Öffentlichen in Zahlen, online

## Beschreibung des Geschäftsmodells

Die SLS bietet umfassende Lösungen zur Absicherung von Lebensrisiken sowie zur betrieblichen, privaten und geförderten Altersvorsorge an. Mit ihren Produkten stellt das Erstversicherungsunternehmen seiner Kundschaft vielfältige Möglichkeiten zur Einkommenssicherung und zum Aufbau sowie zur Übertragung von Vermögen bereit.

Die SAS bietet mit ihren Schaden- und Unfallversicherungen umfassende Lösungen zur Absicherung privater und gewerblicher Risiken an. Durch Aufklärung fördert die Gesellschaft den bewussten Umgang mit Risiken, um Gefahren erkennen und bewältigen zu können und somit Schäden zu vermeiden bzw. ihr Ausmaß zu minimieren. Von den im Wesentlichen als Erstversicherungsunternehmen operierenden SLS und SAS werden auch in geringem Umfang Versicherungsgeschäfte in Rückdeckung übernommen. Die SVP fokussiert sich als Erstversicherer für Privatkunden bisher schwerpunktmäßig auf Angebote von Nischenprodukten, wie z.B. Garantieverlängerungs- und Reisekrankenversicherungen. Das Produktportfolio umfasst zudem Hausrat-, Wohngebäude-, Privathaftpflicht- und Unfallversicherungen und eine Multi-Risk-Police.

## Beschreibung der Wertschöpfungskette

Die **vorgelagerte Wertschöpfungskette** bezieht sich auf alle Aktivitäten, die vor der Bereitstellung der eigentlichen Versicherungsprodukte und -dienstleistungen der Sparkassen-Versicherung Sachsen stattfinden. Als Erbringer von Dienstleistungen (Risikozeichnung, Kapitalanlage und Prävention) benötigt die Sparkassen-Versicherung Sachsen keine wesentliche Zulieferung materieller Rohstoffe. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette befinden sich im Wesentlichen eingekaufte Waren und Dienstleistungen, die den Betrieb von Büros, die Instandhaltung und das Durchführen von Dienstreisen ermöglichen. Der Erwerb verschiedener Softwarelizenzen ist unerlässlich für den Geschäftsbetrieb der Sparkassen-Versicherung Sachsen, da dieser nur durch eine adäquate IT-Infrastruktur aufrechterhalten werden kann.

Das **Kerngeschäft** der Sparkassen-Versicherung Sachsen umfasst die Produktion, Bereitstellung und Verwaltung von Versicherungsdienstleistungen. Zu Beginn des Kerngeschäftes steht die Marktforschung und Produktentwicklung. In diesem Schritt analysiert die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Bedürfnisse und Erwartungen ihrer Zielgruppen sowie aufkommende Trends und entwickelt darauf basierende, maßgeschneiderte Versicherungsprodukte bzw. passt bestehende Produkte an. Nach der Produktentwicklung folgt die Risikoprüfung und das Underwriting. In dieser Phase wird das Risiko potenzieller Versicherungsnehmer eingehend analysiert, beispielsweise durch Gesundheitsprüfungen, Finanzbewertungen oder Risikoeinschätzungen bei Sachversicherungen (z.B. Gebäude oder Fahrzeuge). Auf Basis der Risikobewertung erfolgt die Prämienkalkulation. Über den Vertrieb der Sparkassen-Versicherung Sachsen schließen Kunden Versicherungsverträge ab, die in Form von Policen angeboten werden. Das Unternehmen betreibt nun Policenmanagement, d.h., es stellt die Police aus, die die spezifischen

Bedingungen, die regelmäßige Prämienzahlung und die Deckungsgrenzen festlegt. Einen weiteren Teil der Wertschöpfungskette bildet die Kundenbetreuung und der Kundenservice während der Vertragslaufzeit, z.B. bei Änderungen der Versicherungsbedingungen oder bei allgemeinen Anfragen. Ein kundenorientierter Service ist entscheidend, um die Kundenzufriedenheit und -bindung zu sichern. Erleidet ein Versicherungsnehmer einen Schaden, erfolgt die Schadenregulierung. Nach der Schadenmeldung durch den Versicherungsnehmer prüft die Sparkassen-Versicherung Sachsen den Anspruch. Eine faire und transparente Regulierung trägt nicht nur zur Zufriedenheit der Kunden bei, sondern stärkt auch das Vertrauen in das Unternehmen. Im Bereich der Lebensversicherung treten je nach Vertragsgestaltung auch andere Leistungsfälle neben dem Schadenfall ein. Beispielsweise kann eine Lebens-/Rentenversicherung neben der Absicherung des Todesfalls auch eine Auszahlung nach Ablauf einer bestimmten Zeit vorsehen, entweder lebenslang oder befristet auf eine bestimmte Zeit. Die versicherungsspezifischen Wertschöpfungsprozesse werden von allgemeinen unterstützenden Unternehmensprozessen begleitet, wie Personalmanagement, IT, Gebäudemanagement, Rechnungswesen, Rechtsabteilung, usw.

Die **nachgelagerte Wertschöpfungskette** umfasst den Prozess, im Rahmen dessen die Produkte von der Sparkassen-Versicherung Sachsen zum Endverbraucher gelangen. Die Vertriebspartner sind die wichtigsten Wirtschaftsakteure in der nachgelagerten Wertschöpfung. Zu ihnen zählen die 12 sächsischen Sparkassen, 32 selbstständige Handelsvertreter (§84 HGB), die den Vertrieb in 28 Agenturen und fünf Vertriebsgesellschaften verantworten, sowie eine Großzahl aktiver reversierter Maklerverbindungen. Sie spielen eine Schlüsselrolle in der Kundenakquise, analysieren die individuellen Kundenbedürfnisse, beraten die Kunden bedarfsgerecht, verkaufen die Policen und sind oft der erste Kontaktpunkt zum Versicherungsunternehmen. Zur nachgelagerten Wertschöpfungskette zählt außerdem die Kapitalanlage. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen legt die eingezahlten Versicherungsprämien so lange an, bis es zur Auszahlung von Versicherungsleistungen kommt. Durch die erzielten Zinsen oder Wertsteigerungen der Anlagen kann das Unternehmen seine Kosten decken und zusätzliche Erträge erzielen. Teile der Kapitalanlage werden durch Dienstleister wie die Deka-Bank durchgeführt.

In der Nachhaltigkeitsberichterstattung werden sowohl die vor- als auch die nachgelagerte Wertschöpfungskette abgedeckt.

## Nachhaltigkeitsorganisation und Zuständigkeiten

Die Verantwortung für das Nachhaltigkeitsengagement und für grundlegende strategische Entscheidungen zu Nachhaltigkeit obliegt dem Gesamtvorstand. Im Jahr 2019 wurde ein Nachhaltigkeitsmanagement im Unternehmen implementiert. Vorstand Josef Kreiterling, zuständig insbesondere für die Geschäftsbereiche Finanzen und Lebensversicherung, begleitet die Aktivitäten des Nachhaltigkeitsmanagements als Vorstandspate.

Das Nachhaltigkeitsmanagement ist eine Querschnittsaufgabe und wird von allen Bereichen des Unternehmens

wahrgenommen. Organisiert und gesteuert werden die Nachhaltigkeitsaktivitäten über das Zentrale Nachhaltigkeitsmanagement, welches im Vorstandsstab angesiedelt ist. Neben der Steuerung hausübergreifender Aktivitäten, wie z. B. die Umsetzung der Regularien zu Berichts- und Informationspflichten, begleitet das Zentrale Nachhaltigkeitsmanagement den Gesamtvorstand bei der Definition sowie Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und -maßnahmen, organisiert und steuert die Nachhaltigkeitsaktivitäten, hält die Umsetzungserfolge nach und liefert fachspezifischen Input sowie Impulse zum Thema Nachhaltigkeit.

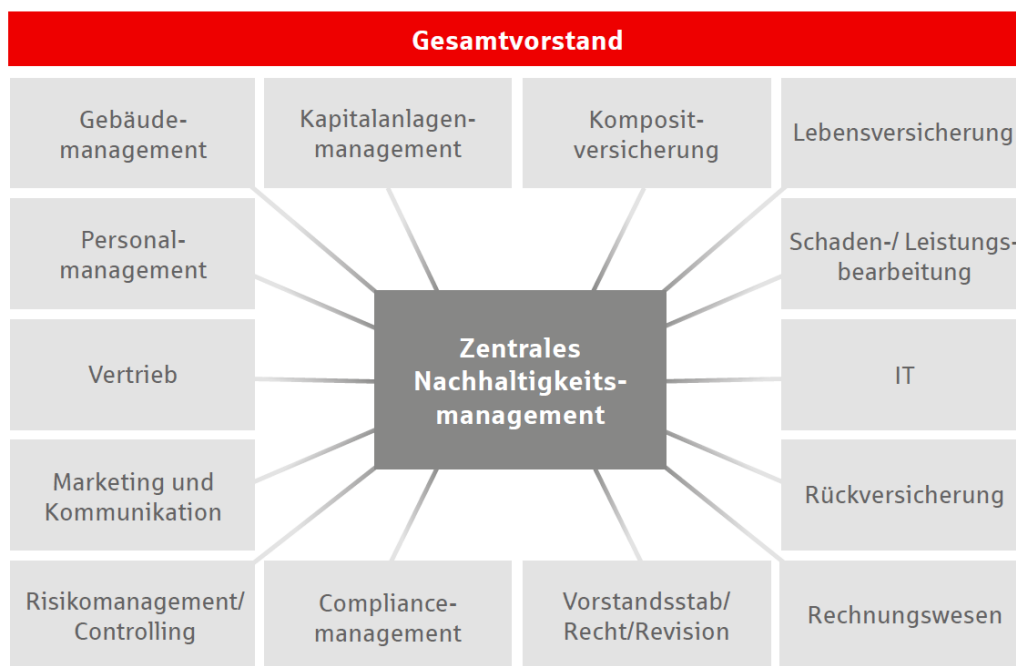


Abbildung: Nachhaltigkeitsorganisation - Querschnittsaufgabe Nachhaltigkeit

Zur fachlichen Unterstützung des Zentralen Nachhaltigkeitsmanagements gibt es dezentrale Nachhaltigkeitsbeauftragte in den relevanten Unternehmensbereichen (z.B. im Bereich "Strategisches Kapitalanlagenmanagement", "Zentralfunktionen/Gebäudemanagement", "Schaden-Mathematik" oder "Leben-Mathematik"). Die Nachhaltigkeitsbeauftragten fungieren als direkte Ansprechpartner für das Zentrale Nachhaltigkeitsmanagement und wirken dezentral bei der Definition, Weiterentwicklung sowie Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und -regularien mit. Sie nehmen an regelmäßigen Austauschrunden zu Nachhaltigkeitsaspekten teil und berichten bezüglich ihres Verantwortungsbereiches.

Der Gesamtvorstand wird vom Zentralen Nachhaltigkeitsmanagement in einer Vorstandssitzung im Rahmen des "Quartalsberichts Nachhaltigkeit" sowie anlassbezogen über aktuelle Nachhaltigkeitsthemenstellungen unterrichtet. Neben der Information des Gesamtvorstandes wird dieses Berichtsformat ebenso zur Konsultation und zur Entscheidungsfindung genutzt.

In regelmäßigen Austauschterminen informieren und erörtern Vertreter relevanter Unternehmensbereiche gemeinsam mit dem Vorstandspaten nachhaltigkeitsbezogene Themen und Aktivitäten.

Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat einmal jährlich über die Umsetzung der in der Nachhaltigkeitsstrategie gesetzten Ziele sowie über die Umsetzung der Nachhaltigkeitsregularien. Der Aufsichtsrat ist gemäß den gesetzlichen Anforderungen für die Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung verantwortlich. Zusätzlich erfolgt gegenüber dem Aufsichtsrat jährlich eine Berichterstattung zum Umgang mit den klimabezogenen Risiken für das Geschäftsmodell, gemäß der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment – ORSA).

Darüber hinaus berichtet der Vorstand im Rahmen des Kapitalanlageausschusses des Aufsichtsrates zu Nachhaltigkeitsaspekten in der Kapitalanlage und kann gegebenenfalls von der Beratungsfunktion des Ausschusses Gebrauch machen.

## Nachhaltigkeitsstrategie

Das Unternehmen hat eine Nachhaltigkeitsstrategie, welche hierarchieübergreifend entwickelt und vom Vorstand verabschiedet wurde. Sie enthält Zielvorgaben und Maßnahmen zum Management bzw. zur Verbesserung von nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen (s. Abschnitt "Wesentliche Auswirkungen, Chancen und Risiken") über alle Unternehmensbereiche hinweg (eigener Geschäftsbetrieb inkl. Belegschaft, Aktivseite, Passivseite).

Sie verfolgt das Ziel, eine nachhaltige Unternehmenskultur/-philosophie zu prägen, Impulse aus verschiedenen Blickwinkeln und Wesentlichkeiten zu generieren und die Zielerreichung durch Multiplikatoren in den Unternehmensbereichen zu fördern. Dabei leitet sich die Nachhaltigkeitsstrategie von der Unternehmensstrategie der Sparkassen-Versicherung Sachsen ab.

Die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens bringt die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, d.h., Ökologie, Soziales und Ökonomie, in Einklang. Dabei sind alle drei Dimensionen

von hoher Relevanz. Die Fokusthemen der Strategie sind der Klimaschutz, die Anpassung an den Klimawandel sowie die Stärkung der Region – nach dem Motto „Aus der Region für die Region“.

Die Nachhaltigkeitsstrategie und die abgeleiteten Maßnahmen wurden mit wesentlichen Stakeholdern, u.a. den Aufsichtsräten, der Interessenvertretung der selbstständigen Versicherungsagenturinhaber, Betriebsräten und Mitarbeitenden erörtert.

Auf Basis der drei Dimensionen hat die Sparkassen-Versicherung Sachsen sechs Handlungsfelder definiert, in denen das Versicherungsunternehmen wirksam werden und die Ziele nachhaltiger Entwicklung unterstützen kann. Je Handlungsfeld wurden hierarchieübergreifend Maßnahmen festgelegt (s. Anlage). Das Unternehmen beschreibt so seinen Weg, um Nachhaltigkeit Schritt für Schritt noch stärker im Unternehmen und in allen relevanten Prozessen zu verankern. Zu den Handlungsfeldern und Zielen zählen:

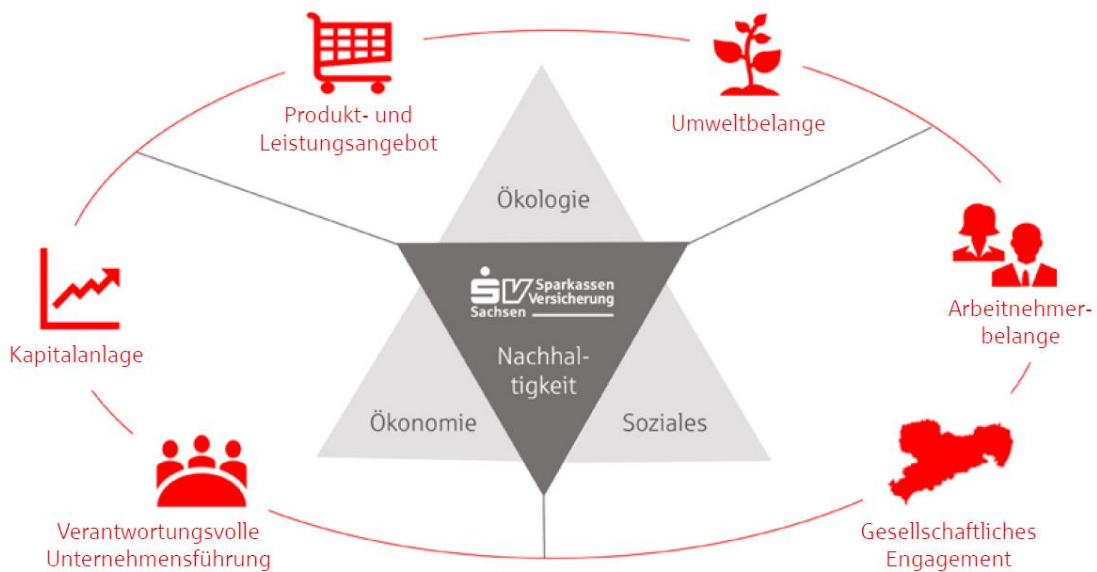


Abbildung: Handlungsfelder und Ziele des Nachhaltigkeits-Engagements der Sparkassen-Versicherung Sachsen (Erläuterung der Abbildung auf Folgeseite)

## Die Handlungsfelder im Detail



### Umweltbelange

- Optimierung des Ressourceneinsatzes sowie sukzessive Vermeidung und Reduktion von Treibhausgas (THG)-Emissionen
- Beschaffung und Entsorgung unter Umweltkriterien
- Engagement in Klima-/Umweltschutzprojekten



### Arbeitnehmerbelange

- Verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber jetzt und in Zukunft
- Diversität und Gleichberechtigung als Selbstverständlichkeit leben



### Gesellschaftliches Engagement

- Stärkung der Region und ihrer positiven Wahrnehmung
- Unterstützung von Ehrenamt und Feuerwehren
- Beschaffung unter gesellschaftlichen Kriterien und Förderung regionaler Unternehmen



### Verantwortungsvolle Unternehmensführung

- Verantwortungsvolles und regelkonformes Handeln als Selbstverständlichkeit weiter ausbauen
- Werte- und leistungsorientierte Unternehmens- und Führungskultur weiterleben und fördern



### Kapitalanlage

- Berücksichtigung von ESG-Kriterien bei Investmentsentscheidungen
- Engagement zur aktiven Einflussnahme auf ESG-Unternehmensentscheidungen
- Dekarbonisierung bis hin zu Netto-Null-Emissionen im Jahr 2050



### Produkt- und Leistungsangebot

- Ausbau von Versicherungsprodukten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen zum Bedienen der Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden
- Stärkung ESG-Aspekte in der Risikozeichnung
- Stärkung ESG-Aspekte in Schadenregulierung
- Weitere Förderung von Präventionsmaßnahmen in Sachsen, Unterstützung von Forschung und Wissenstransfer zu Klimarisiken

Die Handlungsfelder bilden die Basis der Nachhaltigkeitsaktivitäten der Sparkassen-Versicherung Sachsen. Die Operationalisierung der Nachhaltigkeitsstrategie begann im Frühjahr 2021 und involviert alle Bereiche des Unternehmens. Das Zentrale Nachhaltigkeitsmanagement steuert die Operationalisierung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie deren Wirksamkeit wird vom Vorstand überwacht. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig über die Umsetzungs(fort)schritte informiert.

## Nachhaltigkeitsrisiken

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen folgt den Empfehlungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und berücksichtigt Nachhaltigkeitsrisiken als Treiber in den Einflussfaktoren bestehender Risikoarten.<sup>6</sup> Für einen Überblick der wesentlichen Nachhaltigkeitsrisiken sei auf die Geschäfts- bzw. SFCR-Berichte<sup>7</sup> der Unternehmen verwiesen. Weiterhin werden innerhalb der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung die wesentlichen Risiken der einzelnen Gesellschaften auf spezifische Nachhaltigkeitseinflüsse überprüft und langfristige Auswirkungen analysiert.

<sup>6</sup> <https://www.sv-sachsen.de/content/unternehmen/ueber-uns/geschaeftsbericht/>

<sup>7</sup> Bezogen auf Hauptverwaltung der Sparkassen-Versicherung Sachsen, ohne internationale Töchter und Außendienst-Agenturen (Agenturen sind selbstständig Handelsvertreter nach § 84 HGB)

## Wesentliche Auswirkungen, Chancen und Risiken

### Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Im Geschäftsjahr 2024 führte das Zentrale Nachhaltigkeitsmanagement erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durch. Doppelt, d.h. es ermittelte in Anlehnung an die ESRS wesentliche positive und negative Auswirkungen des Unternehmens auf die Umwelt und Gesellschaft sowie wiederum mögliche Risiken und Chancen aus den Nachhaltigkeitsthemenstellungen für das Unternehmen Sparkassen-Versicherung Sachsen.

Anschließend wurde geprüft, welche dieser Auswirkungen, Chancen und Risiken besonders wesentlich sind und durch bestimmte Maßnahmen gesteuert werden sollten. Die Wesentlichkeitsanalyse ist daher "doppelt", sie berücksichtigt sowohl die Wirkung des Unternehmens auf seine Umwelt als auch die Wirkung des Umfelds auf das Unternehmen in Form von Chancen und Risiken. Dabei wurde das von der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) vorgeschlagene Verfahren für die doppelte Wesentlichkeitsanalyse angewendet.

### Stakeholderdialog

Die Auswirkungen des Unternehmens wurden aus Sicht der Stakeholder ermittelt und bewertet. Dabei kann zwischen betroffenen Stakeholdern (z.B. Bund der Versicherten e.V. - (Kunden) oder Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V. - (Wertschöpfungskette) und Stakeholdern, welche lediglich Interesse an Informationen über die Auswirkungen des Unternehmens haben (z.B. BaFin (Aufsichtsbehörde) oder Franke und Bornberg GmbH (Analyse und Bewertung von Versicherungsprodukten)), unterschieden werden. Außerdem kann es sich bei Stakeholdern um Personen handeln, mit welchen das Unternehmen in Kontakt treten kann oder auch um "stille" Stakeholder wie die Natur oder das Klima, welche Anhand wissenschaftlicher Quellen und Interessenvertreter zu bewerten sind. Gemeinsam mit anderen öffentlichen Versicherungsunternehmen wurde 2023 mithilfe eines Beratungsunternehmens ein Dialog mit Stakeholdern durchgeführt. Dieser wurde durch Befragung weiterer unternehmensinterner Stakeholder (z.B. Aufsichtsrat und Eigentümer, Vorstand, Mitarbeitende) ergänzt.

Aufbauend auf der Auswertung von Stakeholderdialog, Daten aus dem Risikomanagement der Sparkassen-Versicherung Sachsen, Umfragen und Workshops, Branchenvergleichen und aus dem Bezug der ESRS-Nachhaltigkeitsthemen auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens entstand eine Auflistung möglicher Auswirkungen, Chancen und Risiken, deren Wesentlichkeit anschließend bewertet wurde.

### Bewertung der Wesentlichkeit von Auswirkungen, Chancen und Risiken

Die Bewertung der Wesentlichkeit von Auswirkungen, Chancen und Risiken erfolgte mithilfe eines von der EFRAG

vorgeschlagenen Bewertungsschemas auf einer Skala von 1 bis 5, wobei Faktoren wie Ausmaß des Effekts, Umfang der Betroffenen, Eintrittswahrscheinlichkeit und Unumkehrbarkeit berücksichtigt wurden. Dabei wurde auf eine vielfältige Datengrundlage zurückgegriffen, bestehend aus einer Auswertung des Stakeholderdialogs, interne und externe Expertenmeinungen, Bewertungen aus dem vorhandenen Risikomanagement, interne Umfragen und Workshops. Viele Risiken konnten mithilfe vorhandener Daten aus dem Risikomanagement quantifiziert werden. Dies betrifft vor allem Umweltrisiken, etwa bei möglichen Überflutungsschäden am Hauptgebäude und bei Schadensrisiken bei den Versicherungspolicen durch Wetterereignisse. Risiken in den Bereichen Personal und Governance können teilweise durch die Höhe möglicher Strafzahlungen quantifiziert werden, beispielsweise bei Datenschutzverstößen. Für die Bewertung der Chancen und Risiken bei der Kapitalanlage konnte auf Daten des ORSA zurückgegriffen werden, welche die Sparkassen-Versicherung Sachsen gemäß der Solvency-II-Richtlinie bereits erstellt hat. Für die Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit wurde geprüft, ob durch Eintreten spezifischer Stressfaktoren (Zins, Spread, Immobilien, Aktien) ein Abschreibungsbedarf und damit verbunden eine Auswirkung auf das Jahresergebnis in Höhe der definierten Werte für eine Bewertung von 1 bis 5 ausgelöst wird.

Anhand der Wesentlichkeitsanalyse wurden elf wesentliche Auswirkungen, sechs Chancen und sieben Risiken identifiziert.

### Wesentliche Auswirkungen

Wesentliche negative Auswirkungen sind die Treibhausgasemissionen des Geschäftsbetriebs und der Kapitalanlage. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen betreibt ein Bürogebäude in Dresden, welches Strom und Fernwärme verbraucht und Kühlmittelverluste aus der Klimatisierung verzeichnet. Durch die Nutzung von Verkehrsmitteln entstehen ebenfalls Emissionen. Weiterhin legt die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Versicherungsbeiträge der Kunden in verschiedenen Vermögenswerten an und ist daher als Anteilseigner von beispielsweise anderen Unternehmen verantwortlich für deren Treibhausgasemissionen, welche die Emissionen des eigenen Geschäftsbetriebs weit übersteigen.

Gleichzeitig unterstützt das Unternehmen jedoch auch die Energiewende durch Finanzierung erneuerbarer Energien und klimafreundlicher Infrastruktur in seiner Investitionstätigkeit. Weitere positive Auswirkungen treten insbesondere durch die Wahrnehmung von sozialer Verantwortung für die eigene Belegschaft ein. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen bietet ihren Mitarbeitenden sichere Beschäftigung und soziale Absicherung, flexible Arbeitszeitmodelle, sehr gute Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, angemessene Entlohnung, Gleichstellung und gleichberechtigte Entlohnung und Teilhabe an Führung sowie Maßnahmen zur

Förderung von Diversität. Diese Auswirkungen werden als wesentlich betrachtet, weil sie gesetzliche Anforderungen übersteigen und für Arbeitnehmer in Sachsen überdurchschnittlich attraktiv sind. Im Sinne der Kunden ist das Produktangebot der Sparkassen-Versicherung Sachsen zur Finanziellen Absicherung von Risiken, Absicherung im Alter und Vermögensaufbau eine wesentliche Auswirkung, welche dem Kerngeschäft des Unternehmens entspricht. Außerdem wurde die nachhaltigkeitsfördernde Unternehmenskultur als wesentliche positive Auswirkung identifiziert.

### **Wesentliche Chancen**

Die zunehmenden Gefahren durch den Klimawandel bieten für ein Versicherungsunternehmen auch finanzielle Chancen, da sich mehr potenzielle Kunden gegen diese Risiken absichern könnten. Insbesondere sieht die Sparkassen-Versicherung Sachsen Wachstumspotenzial im Bereich Schaden/Unfall. Wesentliche Chancen, welche. Wesentliche Chancen für das Unternehmen resultieren weiterhin aus den sozialen Auswirkungen auf die eigene Belegschaft, vor allem durch sichere Beschäftigung, flexible Arbeitszeit und die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben. Diese Aspekte fördern die Attraktivität des Unternehmens für Bewerber und bindet Mitarbeitende an das Unternehmen. Weiterhin besteht eine Chance darin, das Bedürfnis der Kunden nach Produkten und Dienstleistungen zur finanziellen Absicherung von Risiken, zur Absicherung im Alter sowie zum Vermögensaufbau zu bedienen. Zuletzt erleichtert die nachhaltigkeitsfördernde Unternehmenskultur der Sparkassen-Versicherung Sachsen die Transformation zu mehr Nachhaltigkeit, indem Hemmnisse für den Transformationsprozess abgebaut werden und Eigeninitiative gefördert wird.

### **Wesentliche Risiken**

Durch die Lage des Verwaltungsgebäudes an der Flutrinne in Dresden mit entsprechender Überflutungsgefahr und anderen klimatischen Gefahrenbestehen wesentliche physische Risiken für den Geschäftsbetrieb. Auch können durch klimabedingte Gefahren die Kosten für Versicherungen und Rückversicherungen steigen. Es könnte zu einer Zunahme klimabedingter Schäden kommen, welche die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihren Kunden ersetzen müsste. Es besteht zudem ein Transitionsrisiko in der Kapitalanlage, weil Beteiligungen durch Anpassungsprozesse an den Klimawandel, insbesondere regulatorischer Art, an Wert verlieren könnten. Weitere wesentliche Risiken wurden im Bereich des Datenschutzes identifiziert. Der Verlust von Mitarbeitendendaten sowie der Verlust von Kundendaten kann große negative Auswirkungen durch Strafzahlungen, Schadenersatz und Reputationsverlust auf die Ertragslage des Unternehmens haben.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen verfügt über eine Vielzahl von Konzepten und Maßnahmen zur Ermittlung, Bewertung, zum Management und/oder zur Verbesserung der wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken. Diese werden in den folgenden Kapiteln dargestellt.

# Fahrradfrühstück

7. Mai 2025, 8-10 Uhr  
Vor dem Gesundheitszentrum



Für spontane Radfahrer:  
Holen Sie sich Ihren  
Frühstückssmoothie!!

 **V** **A**  
Versicherung  
AG

## Dimension "Umwelt"

Anlässlich des Earth Day 2025 lud der Versicherer die Mitarbeitenden zum Fahrradaktionstag ein und sensibilisierte, dass ein Einzelner eine Menge für eine nachhaltige Zukunft bewirken kann.

## Umweltbelange

Mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie stärkt die Sparkassen-Versicherung Sachsen den bewussten und verantwortungsvollen Ressourcenumgang. Neben Maßnahmen zur Optimierung des Ressourceneinsatzes, möchte das Unternehmen seine umweltbelastenden Auswirkungen so gering wie möglich halten und Treibhausgas-Emissionen vermeiden bzw. reduzieren. Darüber hinaus wird die Beschaffung und Entsorgung an Umweltkriterien ausgerichtet und das zielgerichtete Engagement in Klima- und Umweltschutzprojekten, insbesondere in Sachsen, gestärkt.

Die Umweltschutzmaßnahmen der Sparkassen-Versicherung Sachsen auf einen Blick:

- Optimierungsmaßnahmen bezüglich der Strom- und Wärmeversorgung
- Förderung umweltfreundlicher Mobilität
- Digitalisierung und Automatisierung zur Papierreduktion
- Beschaffung und Entsorgung unter Umweltkriterien
- CO<sub>2</sub>-Reduktionen in der Kapitalanlage (s. Seite 29 ff.).

### CO<sub>2</sub>-Fußabdruck<sup>8</sup>

Die Berechnung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks der Sparkassen-Versicherung Sachsen basiert auf dem Kennzahlen-Tool des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU-Tool 2025 1.2). Das Tool wird verwendet, da es sich hierbei um einen weltweit anerkannten Standard zur Bilanzierung betrieblicher Umweltkennzahlen bei Finanzinstituten handelt. Die Version 1.2 vom November 2025 ist CSRD- und ESRS-kompatibel. Die Umrechnungsfaktoren für die Berechnung der Treibhausgasbilanz stammen zum größten Teil aus der Ecoinvent-Datenbank, der weltweit größten Datenbank für Ökobilanzdaten. Diese ist international wissenschaftlich anerkannt und wird regelmäßig aktualisiert und erweitert.

Die Quellen der Emissionen werden entsprechend den drei Scopes des Greenhouse Gas Protocols dargestellt. Scope 1 beinhaltet die durch Verbrennung in eigenen Anlagen erzeugten Emissionen. Dazu zählt in der Sparkassen-Versicherung Sachsen z. B. der Fuhrpark. Scope 2 umfasst alle Emissionen durch eingekaufte Energie, d.h. für die Sparkassen-Versicherung Sachsen bspw., die zum Geschäftsbetrieb notwendige Fernwärme. Scope 3 berücksichtigt indirekte Emissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, wie z. B. Emissionen durch den Wasserverbrauch, durch die Abfallentsorgung oder den Pendler- und Geschäftsreiseverkehr.

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 hat sich der CO<sub>2</sub>-Emissionswert aufgrund der Fernwärmeezusammensetzung erhöht. Die Fernwärmeezusammensetzung ist durch das Unternehmen Sparkassen-Versicherung Sachsen nicht

beeinflussbar. Die Steuerung erfolgt durch den Energieversorger Sachsen Energie AG. Der Anteil an Erdgas ohne Kraft-Wärme-Kopplung in der Fernwärmeeversorgung stieg von 2024 zu 2025 um 61%-Punkte an. Daraus resultieren für Scope 2 und Scope 3 im Vergleich zum Vorjahr stärkere Veränderungen. Diese Entwicklung steht im klaren Widerspruch zu unseren eigenen Dekarbonisierungszielen und unterstreicht die bestehende Abhängigkeit von externen Einflussfaktoren, die die Emissionsentwicklung maßgeblich mitbestimmen. Gleichzeitig bestehen derzeit keine kurzfristig umsetzbaren Alternativen zur Fernwärmeeversorgung, sodass die Rahmenbedingungen und Entscheidungen des Energieversorgers entscheidend sind. Vor diesem Hintergrund verfolgt die Sparkassen-Versicherung Sachsen aufmerksam die Entwicklungen im Rahmen der Studie „Dekarbonisierungsoptionen für die sächsische Wirtschaft“, in deren Kontext der Energieversorger eine kontinuierliche Reduktion seiner CO<sub>2</sub>-Emissionen anstrebt. Auch wenn bislang kein konkreter zeitlicher Umsetzungshorizont kommuniziert wurde, setzt das Unternehmen große Erwartungen in die angekündigten Maßnahmen und deren zukünftige Wirkung auf die Emissionsintensität der Fernwärme.

Zusätzlich ist ein leichter Anstieg im Fuhrpark (Scope 1) zu verzeichnen, u.a. durch Verfeinerung der Datenerfassung im Dienstreisemanagement. Der Anstieg ist auch darin begründet, dass die Dienstfahrten im firmeneigenen Fuhrpark - u.a. durch einen nennenswerten Anstieg von Präsenzveranstaltungen bei Gremien, Erfahrungsaustauschen, Seminare, etc. - gestiegen sind. In den weiteren einzelnen Verbräuchen liegt die Sparkassen-Versicherung Sachsen auf Vorjahresniveau bzw. konnte weitere Minderungen erzielen.

Gemäß CO<sub>2</sub>-Bilanz weist die Sparkassen-Versicherung Sachsen im Geschäftsjahr 2025 Emissionen in Höhe von 562 t für den eigenen Geschäftsbetrieb aus (Scope 1 und 2). Inklusive der indirekten Emissionen (Scope 3) ergibt sich ein CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Versicherers von 1.155 t. In den vergangenen Jahren forcierte das Unternehmen zahlreiche Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion von Emissionen und konnte seinen Geschäftsbetrieb sukzessive CO<sub>2</sub>-ärmer gestalten. Inzwischen wird jedoch ein Punkt erreicht, an dem verbleibende Emissionen durch örtliche Gegebenheiten (z.B. Fernwärmeezusammensetzung des örtlichen Energieversorgers) oder betriebliche Anforderungen nur noch begrenzt beeinflussbar sind. Betriebliche Anforderungen bestehen beispielsweise bezüglich der Ausstattung der Fuhrparkflotte - speziell in Bezug auf die Fahrzeuge der Schadenregulierer. Hier sind Emissionen teilweise unvermeidbar, da die Betreuung der Versicherungsnehmer in ganz Sachsen hohe Fahrleistungen erfordert und daher überwiegend Hybridfahrzeuge eingesetzt werden.

Für die unvermeidbaren Restemissionen möchte die Sparkassen-Versicherung Sachsen deshalb **Umwelt- und**

<sup>8</sup> Bezogen auf Hauptverwaltung der Sparkassen-Versicherung Sachsen, ohne internationale Töchter und Außendienst-Agenturen (Agenturen sind selbstständige Handelsvertreter nach § 84 HGB)

**Klimaschutzmaßnahmen fördern.** Dafür unterstützt der Versicherer ein **Wiederbewaldungsprojekt** im Landkreis Sächsische Schweiz. Gemeinsam mit der Stiftung Wald für Sachsen möchte die Sparkassen-Versicherung Sachsen im November 2026 bei einer Baumpflanzaktion rund 4.000 Bäume pflanzen und damit rund 1,5 ha Wald erneuern. Projektziel ist der

Aufbau eines artenreichen und vielstrukturierten Laub- und Mischwaldes. In Folge von Sturm, Dürre und dem Borkenkäfer sind rund 4,2 ha Wald schwer geschädigt.

Solche Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen sollen künftig regelmäßig umgesetzt werden.

CO <sub>2</sub> -Fußabdruck der Sparkassen-Versicherung Sachsen in Tonnen (t)	2025 [pro MA <sup>9</sup> ]	2024 [pro MA]	2023 [pro MA]	Basisjahr 2020 [pro MA]
<b>Scope 1</b>	<b>85</b>	<b>115</b>	<b>415</b>	<b>1.255</b>
<b>Selbst in eigenen Anlagen erzeugte Emissionen</b>	<b>[0,15]</b>	<b>[0,21]</b>	<b>[0,77]</b>	<b>[2,6]</b>
Blockheizkraftwerk	0	0	0	1.162,5
Wärme (Erdgas)	0	0	315,4	-
Strom aus eigener Wärme-Kraft-Kopplung	0	0	0	-
Verluste Kühlmittel	17	60	18,8	0
Fuhrpark	67,6	55,6	81,2	92,5
<b>Scope 2 (market-based method)</b>	<b>477</b>	<b>305</b>	<b>516,1</b>	<b>563</b>
<b>Eingekaufte Emissionen</b>	<b>[0,86]</b>	<b>[0,57]</b>	<b>[0,96]</b>	<b>[1,18]</b>
Strom	0	0	428,6	563
Wärme (Fernwärme)	477	305	87,5	-
<b>Scope 3</b>	<b>593</b>	<b>443</b>	<b>303,4</b>	<b>623</b>
<b>Indirekte Emissionen</b>	<b>[1,07]</b>	<b>[0,82]</b>	<b>[0,56]</b>	<b>[1,3]</b>
BHKW indirekt <sup>10</sup>	0	0	0	318
Wärme indirekt <sup>10,11</sup>	436,4	268	115,6	-
Fuhrpark indirekt <sup>10</sup>	57	71	55,9	45
Strom indirekt <sup>11</sup> (inkl. mobiles Arbeiten 23,1)	32,8	36,6	102,1	203
Wasser	1,5	1	2,7	4
Abfall	11	11	8,9	53
Papier	33,3	33	-	-
Geschäftsreiseverkehr (Flugreisen)	20,8	22,4	18,2	-
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen gesamt</b>	<b>1.155</b>	<b>863</b>	<b>1.235</b>	<b>2.441</b>
	<b>[2,09]</b>	<b>[1,61]</b>	<b>[2,3]</b>	<b>[5,1]</b>

Das Unternehmen ergriff im Jahr 2025 sowie fortfolgend für das Jahr 2026 die nachfolgend dargestellten Maßnahmen, um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu optimieren und die negativen Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten.

### Optimierungsmaßnahmen bezüglich der Strom- und Wärmeversorgung

Für die Strom- und Wärmeversorgung fallen Scope-1- und Scope-2-Emissionen an. Zur Verwirklichung der Vorgaben aus der Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitete das Unternehmen eine Vielzahl an Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion der THG-Emissionen des eigenen Geschäftsbetriebs. Diese werden seit der Operationalisierung der Nachhaltigkeitsstrategie sukzessive umgesetzt.

### Wärmeversorgung:

Zu den wichtigsten Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion der Scope-1-Emissionen des Geschäftsbetriebes zählt die Umstellung der Wärmeversorgung vom eigenen Blockheizkraftwerk (BHKW) und Gasheizung auf Fernwärme in 2023. Der Betrieb der Heizungsanlage und des BHKW (produziert elektrische Energie und Wärme) mit Erdgas war in den Jahren 2022 und 2023 für einen Großteil der Gesamttreibhausgasemissionen in Scope 1 verantwortlich. Die Fernwärmeversorgung wurde im Juli 2023 in Betrieb genommen. Seit dem Jahr 2024 nutzt das Unternehmen vollständig Fernwärme als Energieträger und konnte dadurch im Vergleich zu den Vorjahren die CO<sub>2</sub>-Emissionen in Scope 1 auf 0 reduzieren (2023 waren es noch 315,4 t). Veränderungen ergaben sich daraus schlussfolgernd in Scope 2 und 3 bzgl. der eingekauften und indirekten Emissionen.

<sup>9</sup> 552 Mitarbeitende in Vollzeitstellen in der Hauptverwaltung im Jahr 2025, 537 Mitarbeitende im Jahr 2024, 538 im Jahr 2023, 479 im Jahr 2020

<sup>10</sup> Energiebereitstellung, Vorstufen der Kraftwerke bei Öl und Gas

<sup>11</sup> Energiebereitstellung, Vorstufen der Kraftwerke bei Strom, Verteil- und Umwandlungsverluste

### Umstellung des Strombezuges:

Um die Dekarbonisierung im Rahmen des Scope 2 weiter voranzutreiben, erfolgte zum 1. Januar 2024 die Umstellung des Strombezuges auf 100 % Ökostrom aus europäischen Wasserkraftwerken mit Herkunftsnachweis.

### Reduzierung des Stromverbrauches:

Anhand regelmäßiger Energieaudits erhält die Sparkassen-Versicherung Sachsen wertvolle Impulse zur Verbesserung

der Ressourceneffizienz. Das letzte Audit erfolgte im Jahr 2023. Eine Maßnahme daraus ist die Reduzierung des Stromverbrauches durch die Umstellung auf LED-Beleuchtung in den Fluren sowie in den Treppenhäusern und auf dem Parkplatz. 2025 wurden weitere Flächenbeleuchtungen auf LED umgestellt. Die zielgerichtete Sensibilisierung der Belegschaft ist eine weitere Maßnahme zur Vermeidung und Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes sowie zur Optimierung des Ressourceneinsatzes.

Verbrauch absolut <sup>12</sup>	Einheit	2025	2024	2023
<b>Stromverbrauch gesamt</b>	<b>kWh</b>	<b>1.025.259</b>	<b>1.313.522</b>	<b>1.514.302</b>
Davon für mobiles Arbeiten	kWh	54.000	54.000	70.200
Davon Anteil Ökostrom gesamt	kWh	971.259	1.287.278	932.890
Stromverbrauch pro Mitarbeitenden	kWh	1.857	2.446	2.815
<b>Wärmeverbrauch gesamt</b>	<b>kWh</b>	<b>2.468.650</b>	<b>2.355.980</b>	<b>2.555.020</b>
Wärmeverbrauch pro Mitarbeitenden	kWh	4.473	4.387	4.749
<b>Wasserverbrauch gesamt</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	<b>3.494</b>	<b>3.583</b>	<b>4.298</b>
Wasserverbrauch pro Mitarbeitenden	m <sup>3</sup>	6,33	6,67	8,0
<b>Fuhrparkflotte (Diesel/Benzin/Hybrid) gesamt</b>	<b>km</b>	<b>365.018</b>	<b>302.902</b>	<b>404.481</b>
Fuhrparkflotte (Diesel/Benzin/Hybrid) pro Mitarbeitenden	km	661	564	752

### Förderung umweltfreundlicher Mobilität

Für Mobilitätsw Zwecke fallen Scope-1- und Scope-3-Emissionen an. Zur Verwirklichung der Vorgaben aus der Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitete das Unternehmen eine Vielzahl an Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion der THG-Emissionen des eigenen Geschäftsbetriebs. Diese werden seit der Operationalisierung der Nachhaltigkeitsstrategie sukzessive umgesetzt.

#### Sukzessive Umstellung der Fuhrparkflotte auf emissionsarme E-/Hybridfahrzeuge (Scope 1):

Per 31.12.2025 waren 49 % (Vj. 43 %) der Fuhrparkflotte, d. h. Hausmeisterfahrzeuge, Poolfahrzeuge für den Vertrieb, Fahrzeuge auf Vorstands- und erster Führungsebene sowie Schadengutachter, auf emissionsarme Hybridfahrzeuge umgestellt sowie 28 % (Vj. 32 %) auf rein elektrisch betriebene Fahrzeuge.

#### Mobiles Arbeiten und Nutzung von Web- und Videokonferenzen (Scope 3):

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen bietet ihrer Belegschaft weitreichende Möglichkeiten für sogenanntes mobiles Arbeiten. Davon machen ca. 85 % der Mitarbeitenden in unterschiedlicher Häufigkeit Gebrauch. Darüber hinaus wurde die Nutzung von Videokonferenzen sowie die Videokonferenzsysteme in der Hauptverwaltung stark ausgebaut. Dies führt zur Reduzierung der Pendlerströme und somit zur Verringerung der Emissionen durch den Pendlerverkehr.

#### Umweltfreundliche An- und Abfahrt der Mitarbeitenden (Scope 3):

Seit dem Jahr 2017 fördert die Sparkassen-Versicherung Sachsen die umweltfreundliche An- und Abfahrt der Mitarbeitenden. Mit einer großzügigen Zuschussung zum vergünstigten Jobticket in Form des Deutschlandtickets schafft das Unternehmen Anreize zur vermehrten Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs. 137 (Vj. 129) Mitarbeitende, d.h. 27 % der Belegschaft, nutzen dieses Angebot.

Durch den Mobilitätswandel steigt die Anzahl an Fahrrädern und E-Bikes auf deutschen Straßen. Deshalb bietet die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihren Mitarbeitenden mit dem JobRad-Konzept die Möglichkeit des Dienstradleasings zu attraktiven Konditionen. Dank steuerlicher Förderung (0,25 %-Regel) und der Zahlung per Gehaltsumwandlung sparen Mitarbeitende bis zu 40 % gegenüber dem herkömmlichen Kauf. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen übernimmt die Versicherungsleistung für das JobRad und den FullService. Mit der Nutzung leisten die Mitarbeitenden einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz, sparen CO<sub>2</sub>, steigern ihre Fitness und verbessern ihre Gesundheit. 72 (Vj. 81) Mitarbeitende, d. h. 14 %, machten im Jahr 2025 von dieser Möglichkeit Gebrauch. Um der steigenden Anzahl an Fahrrädern und E-Bikes gerecht zu werden, bietet das Unternehmen gesicherte und vor schädigenden Witterungseinflüssen geschützte Stellplätze in einem Fahrradraum in der Hauptverwaltung an. Auch E-Ladestationen für E-Bikes stehen in der Hauptverwaltung zur Verfügung. Das Unternehmen sieht sich durch die

<sup>12</sup> Bezogen auf Hauptverwaltung der Sparkassen-Versicherung Sachsen, ohne internationale Töchter und Außendienst-Agenturen (Agenturen sind selbstständige Handelsvertreter nach § 84 HGB)

Bereitstellung von Fahrradräumen, Ladestationen und dem JobRad als fahrradfreundliches Unternehmen.

Anlässlich des Earth Day am 22. April 2025 - unter dem Motto: „Sie machen den Unterschied. Veränderung beginnt mit Engagement. Seien Sie Teil der Veränderung!“ - lud die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihre Mitarbeitenden zum Fahrradaktionstag ein. In dem Atemzug sensibilisierte sie die Belegschaft, dass ein Einzelner eine Menge für eine nachhaltige Zukunft bewirken kann. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen motivierte ihre knapp 500 Mitarbeitenden, im Rahmen des Fahrradaktionstages den Arbeitsweg öfter mit dem Fahrrad zurückzulegen und damit einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und zur eigenen Gesundheit zu leisten. Die Teilnehmenden des Fahrradaktionstages erwartete ein gesundes Fahrradfrühstück mit Smoothiebike sowie eine Tombola mit attraktiven Preisen. Auch per Social Media erfolgte am Earth Day eine Sensibilisierung der Follower, einen Unterschied zu machen und Teil der Veränderung zu sein.

Im Rahmen des Earth Days und der Einladung zum Fahrradfrühstück lud die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Mitarbeitenden außerdem erneut zur deutschlandweiten Aktion "mit dem Rad zur Arbeit" ein. Mit 14.513 (Vj. 21.232) gefahrenen Rad-Kilometern im Aktionszeitraum 1. Mai bis 31. August konnten rund 2,85 (Vj. 4,18) Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden.

### Dienstpreisregelung (Scope 3):

Um die Umweltauswirkungen von Dienstreisen gering zu halten, enthält die Dienstpreisregelung Kriterien zur Wahl der Beförderungsmittel. Diese geben vor, dass öffentliche Verkehrsmittel aus Gründen des Umweltschutzes und der Sicherheit vorrangig zu nutzen sind. Gleichzeitig ist zu beobachten, dass die positiven Effekte aus der Corona-Pandemie bezogen auf eine hohe Quote an digitalen Meetings und Weiterbildungen wieder rückläufig sind, sodass die Reisetätigkeit wieder steigt, mit entsprechend negativer Wirkung auf den CO<sub>2</sub>-Ausstoß.

### Digitalisierung und Automatisierung zur Papierreduktion

Durch die Verwendung von Papier fallen Scope-3-Emissionen an. Um den Papierverbrauch zu reduzieren, forciert das Unternehmen die digitalen Kommunikationswege und etablierte Anwendungen, wie z. B. das **elektronische Postfach der Sparkassenkunden (EIPo)**, als elektronischen Versand- und Kommunikationsweg. Mit dem EIPo kann der Schriftwechsel aus der Hauptverwaltung dem Kunden digital in seinem Online-Banking und der Sparkassen-App zugestellt werden. EIPo schont nicht nur die Umwelt, sondern ermöglicht ebenso eine schnelle und unkomplizierte Kundenkommunikation. Als weiterer digitaler Versandweg wurde im Jahr 2020 der **Duplikatsversand** an den Außendienst und die Makler digitalisiert. Seit dem Jahr 2023 wird außerdem die Bereitstellung von digitalen Vertrags- und Schadedokumenten über die Normen des Brancheninstituts für Prozessoptimierung (**BiPRO**) an Makler betrieben.

Mithilfe dieser drei digitalen Versandwege konnten im Jahr 2025 in Summe ca. 252.870 Dokumente elektronisch versendet werden. Das entspricht 13,32 % (Vj. 12,38 %) der ausgefertigten Dokumente. Durchschnittlich enthält ein Dokument ca. drei Blatt Papier, sodass eine Papierersparnis von knapp 760.000 Blatt zu verzeichnen ist.

Auch durch die verstärkte Nutzung **digitaler Kommunikationskanäle im Marketing**, zum Beispiel dem Versand von werblichen Ansprachen per E-Mail anstelle von Briefen, werden die Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens unterstützt.

Mit dem Angebot von **elektronischer Unterschrift in der Videoberatung** können alle im Antragsprozess geforderten Unterschriften elektronisch eingeholt werden, ohne, dass die Antragsunterlagen per Post an den Kunden gesendet und vom Kunden nach dessen Unterzeichnung postalisch zurückgesendet werden müssen.

### Beschaffung und Entsorgung unter Umweltkriterien

Bei der Beschaffung und Entsorgung fallen Scope-3-Emissionen an. Die nachfolgend genannten Maßnahmen tragen zu dem Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie bei, die Emissionen des Geschäftsbetriebes der Sparkassen-Versicherung Sachsen zu vermeiden bzw. zu reduzieren.

#### Beschaffung (Scope 3):

Um die negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren oder gar zu vermeiden, sind bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen Nachhaltigkeitskriterien zu berücksichtigen (entsprechend Beschaffungsrichtlinie der Sparkassen-Versicherung Sachsen). Darüber hinaus gelten für alle Mitarbeitenden Verhaltensgrundsätze, welche auch im Rahmen der Beschaffung einer Dienstleistung bzw. Ware zu berücksichtigen sind.

Bei der Beschaffung der IT-Geräte werden ausschließlich als ressourcenschonend zertifizierte/gelabelte Geräte mit hohen Effizienzklassen und geringem Stromverbrauch ausgewählt. Nach Aussonderung der IT-Geräte werden die Bestände an die Mitarbeitenden verkauft bzw. zur fachgerechten Entsorgung an eine Fachfirma übergeben. Eine Weiterverwendung erfolgt nicht nur bezüglich ausgesonderter IT-Geräte. Auch ausgesondertes Mobiliar, wie z. B. Schreibtischstühle, können von den Mitarbeitenden käuflich erworben und weiterhin genutzt werden.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen nutzt bereits Briefbögen und Umschläge sowie Kopier- und Druckerpapier mit dem EU-Ecolabel und ausgewiesenem FSC-Zertifikat (ISO 14001, ISO 9001, OHSAS 18001). Darüber hinaus wurde ab dem Geschäftsjahr 2024 mit dem Auslaufen bestehender Rahmenverträge die Umstellung der Geschäftspapiere auf Recyclingpapier sukzessive weiterverfolgt. Der Grund dafür ist die bewusste Entscheidung, von Frischfaser- auf umweltfreundliches Recyclingpapier umzusteigen. Seit dem Geschäftsjahr 2025 nutzt das Unternehmen für Geschäftspapiere ein Premium-Recyclingpapier mit guter Druckqualität und hohem Recyclingweißgrad. Für Kopier- und Druckvorgänge kommt ein Multifunktionspapier zum Einsatz. Beide

Varianten sind umweltzertifiziert und bestehen zu 100 Prozent aus Altpapier. Während Frischfaserpapier meist aus importiertem Zellstoff - häufig sogar aus Urwaldhölzern – hergestellt wird, entsteht Recyclingpapier aus der Wiederverwertung vorhandener Fasern aus Altpapier, Pappe und Karton. Die Herstellung von Recyclingpapier benötigt deutlich weniger Ressourcen: 67 Prozent weniger Wasserverbrauch und bis zu 50 Prozent weniger Energieeinsatz im Vergleich zu Frischfaserpapier.<sup>13</sup>

Seit dem Jahr 2021 wird sukzessive die Umstellung der Werbematerialien und -geschenke auf umweltfreundliches Material vorangetrieben. Der Druck von Marketingunterlagen erfolgt grundsätzlich auf recyceltem Papier und wurde mittlerweile auf alle verkaufsfördernden Endkunden-Unterlagen ausgeweitet. Dies wird auf dem Druckstück durch ein entsprechendes Label<sup>14</sup> ausgewiesen.

Mitte des Jahres 2025 hat die Sparkassen-Versicherung Sachsen ein Marketingportal als zentrale Plattform für die Verwaltung und Bestellung von Druckstücken und Werbebesuchen eingeführt. Sämtliche im Portal verfügbaren Druckstücke werden ausschließlich nach dem On-Demand-Prinzip produziert. Damit wurde ein wichtiger Schritt in Richtung nachhaltiger Ressourcennutzung vollzogen.

Die zur Verfügung gestellten Werbepäsentate erfüllen bereits mindestens einen Nachhaltigkeitsaspekt<sup>15</sup>. Das Angebot wird einer laufenden Nachhaltigkeitsprüfung unterzogen und unter Prüfung auf Wirtschaftlichkeit ebenfalls schrittweise auf On-Demand-Produktion umgestellt.

### Entsorgung (Scope 3):

Die Büros, Teeküchen und die Kantine der Hauptverwaltung sind mit Abfalltrennsystemen ausgestattet und unterstützen die Mitarbeitenden der Sparkassen-Versicherung Sachsen bei der umweltfreundlichen Entsorgung. Auf den Abfalltrennsystemen werden darüber hinaus Informationen für die Mitarbeitenden zur richtigen Entsorgung bereitgestellt, sodass Wertstoffe getrennt, das Recycling gefördert und das Restmüllaufkommen verringert werden können.

Um Müll zu reduzieren und gebrauchten Gegenständen ein zweites Leben zu schenken, ist seit dem Jahr 2024 für gebrauchsfähige Büromaterialien und private Bücher zum Spenden, Tauschen oder Kaufen in den Räumlichkeiten der Sparkassen-Versicherung Sachsen eine Tauschbörse eingerichtet. Zudem steht eine Sammelstelle für die sachgerechte Entsorgung von privaten und dienstlichen Batterien zur Verfügung.

Das Müllaufkommen insgesamt erhöhte sich im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr (55.576 kg) um 48 % auf 82.411 kg. Grund dafür ist der Möbeltausch im Rahmen eines Umzugs innerhalb der Sparkassen-Versicherung Sachsen. Durch den Möbeltausch fielen trotz fachgerechter Zerlegung (Trennung des Metallanteils) der ca. 27 Jahren alten Möbel knapp 20.000 kg Sperrmüll an. Weiterhin war in 2025 die Zunahme von internen Veranstaltungen sowie eine erhöhte Nutzung der firmeneigenen Kantine, auch durch Fremdfirmen und Besucher, zu verzeichnen. Dies führt wiederum gleichermaßen trotz Mülltrennung zu einem Anstieg im Abfallverbrauch.

Im Keller der Sparkassen-Versicherung Sachsen lagerte eine größere Menge an farbigem Papier, welches früher für Kfz-Versicherungskarten oder die postalische Verteilung der Vertriebsinformationen genutzt wurde. Mit der Umstellung auf weißes Papier sowie auf elektronische Unterlagen kommen diese Drucke nicht mehr zum Einsatz. Daher verfolgte das Unternehmen das Ziel, den Papierbestand nachhaltig zu verwerten, verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen und dabei regionale Sozialeinrichtungen zu fördern. Das farbige Papier wurde einerseits an Kitas des Kinderarche Dresden e. V. gespendet, um dort kreative Projekte und Bastelarbeiten zu fördern. Andererseits bestand die Möglichkeit, dass interessierte Mitarbeitende das Papier direkt an Kindertagesstätten weitergaben.

Verbrauch absolut	Einheit	2025	2024	2023	2022	2021
<b>Abfall gesamt</b>	<b>kg</b>	<b>82.411</b>	<b>55.576</b>	<b>74.077</b>	<b>80.000</b>	<b>91.625</b>
Davon Müllaufkommen allg.	kg	64.991				
Davon Müll für Möbeltausch	kg	17.420				
Abfall pro Mitarbeitendem	kg	149	103	138	156	183

<sup>13</sup> Vgl. Umweltbundesamt: Recyclingpapier ist gut für die Umwelt (2025), online  
<sup>14</sup> "der Umwelt zuliebe auf Recyclingpapier gedruckt"

<sup>15</sup> dazu zählen: recyclebar, Beitrag zum Artenschutz, Mehrweg, hergestellt aus biologischem/recyceltem Kunststoff/aus Naturmaterialien, aus der Region,

made in Germany, made in Europe, energieeffiziente Chip-on-Board-LEDs, rechargeable

## Dimension "Soziales"

Das Unternehmen unterstützte den Bundesweiten Vorleseitag. Es verlorste zehn Bücherkisten der Stiftung Lesen und veröffentlichte sein eigenes kleines Kinderbuch „Wuschel und die Waldschutzversicherung“.



# Arbeitnehmerbelange

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen ist sich als verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber im Geschäftsgebiet Sachsen ihrer Verantwortung für die Umwelt und Gesellschaft bewusst. Per 31.12.2025 waren 865 Beschäftigte im Innendienst (501 Mitarbeitende, 51 Auszubildende/Studenten/Trainees) und Außendienst<sup>16</sup> (313 Mitarbeitende) für das Unternehmen im Einsatz. Für das tschechische Tochterunternehmen - der SV pojišťovna a.s. - waren im Jahr 2025 53 Mitarbeitende tätig.

Die Mitarbeitenden sind der wichtigste Faktor für den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Deshalb bietet die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihren Mitarbeitenden hohe Sozialstandards und eine nachhaltige Personalpolitik.

Die Maßnahmen als attraktiver Arbeitgeber auf einen Blick: Als Arbeitgeber übernimmt die Sparkassen-Versicherung Sachsen Verantwortung für:

- sichere Beschäftigung und angemessene Vergütung
- die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- die Gesundheitsförderung
- weitere freiwillige betriebliche Leistungen
- Diversität und Chancengleichheit
- die Einbindung der Belegschaft.

## Sichere Beschäftigung und angemessene Vergütung

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen ist für ihre Arbeitnehmerschaft ein verlässlicher Arbeitgeber. 94 % der Mitarbeitenden sind fest angestellt. Befristet Beschäftigten bietet das Unternehmen die Option auf einen unbefristeten Arbeitsvertrag durch Schaffung eines flexiblen Mitarbeitenden- und Projektteams, welches Vakanzen aus Mutterschutz- und Elternzeit, Krankheit oder aus den Instrumenten der lebensphasenorientierten Arbeitszeit vertritt. Die Mitarbeitenden des Teams haben dabei die Chance, unterschiedliche Bereiche und Tätigkeiten kennenzulernen und somit bereichsübergreifendes Wissen aufzubauen und die persönliche Entwicklung vielschichtig auszubauen.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen bietet eine große Vielfalt an Berufen und Spezialisierungen und setzt mit einer zielgerichteten Aus- und Weiterbildung hohe Maßstäbe an die Personalentwicklung. Das Unternehmen bietet ein umfangreiches zielgruppenspezifisches internes Weiterbildungsprogramm für den Innen- und Außendienst sowie die Vertriebsmitarbeitenden in den sächsischen Sparkassen an sowie ein Programm für die Führungskräfte und den Führungskräftenachwuchs. Das Weiterbildungsprogramm verfolgt das Ziel, die qualifizierte und wettbewerbsfähige Belegschaft sowie erfolgsgestaltende Führungsmannschaft zu fördern. Dies soll durch mind. drei Tage Weiterbildung je Mitarbeitendem

und einem zusätzlich garantierten Budget pro Bereich für externe Weiterbildung bzw. Teamentwicklung erreicht werden. Neben dem internen Weiterbildungsangebot bietet das Unternehmen auch zahlreiche externe Weiterbildungen, Teilnahmen an Fachtagungen oder externen Austauschrunden an. Für die Rekrutierung/Talentakquise von Fachkräften setzt das Unternehmen u.a. auf Traineeprogramme.

Seit über drei Jahrzehnten begleitet die Sparkassen-Versicherung Sachsen junge Menschen auf ihrem Weg ins Berufsleben. Mehr als 500 Auszubildende haben seither ihren Berufseinstieg gefunden. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen setzt auf eine eigene Berufsschule bei der Ausbildung von Kaufleuten für Versicherungen und Finanzen. Das Konzept des Unternehmens verbindet maßgeschneiderte Theorie mit direkter Praxiserfahrung und macht die Sparkassen-Versicherung Sachsen besonders stark darin, Auszubildende erfolgreich bis zur IHK-Prüfung zu führen. Mit den Agenturen vor Ort hat das Unternehmen ein Ausbildungskonzept etabliert, das Theorie und Praxis eng miteinander verbindet und junge Menschen innerhalb von nur zwei Jahren komprimiert und zielgerichtet auf ihren Berufseinstieg vorbereitet – eine Aufgabe, die für die Sparkassen-Versicherung Sachsen echte Herzenssache ist. Darüber hinaus bietet das Unternehmen ein duales Studienangebot an der Dualen Hochschule Sachsen (DHSN) mit staatlich anerkanntem akademischem Hochschulabschluss an (Studiengang Finanzwirtschaft – Versicherungsmanagement und Studiengang Wirtschaftsinformatik). Die Sparkassen-Versicherung Sachsen erzielte im Handelsblatt-Ranking "Beste Ausbildungsbetriebe 2025" mit 93,6 von 100 möglichen Punkten<sup>17</sup> mit das beste Ergebnis aller Versicherer. Die Übernahmequote von Auszubildenden lag im Jahr 2025 bei 50% (Vj. 67 %) und von Studenten bei 100% (Vj. 33%).

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen achtet die Arbeitnehmerrechte sowie die Rechte der Gewerkschaften und ist Mitglied im Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV). Mit seinem Haustarifvertrag stellt das Unternehmen eine gleiche Vergütung für vergleichbare Tätigkeiten sicher, welche sich am Manteltarifvertrag für das private Versicherungsgewerbe orientiert und im regionalen Vergleich eine attraktive Vergütung bietet. Mit dem Haustarifvertrag stellt das Unternehmen eine geschlechtsunabhängige gleiche Vergütung für vergleichbare Tätigkeiten sicher. Da die Mitarbeitenden die Basis des nachhaltigen unternehmerischen Erfolges sind, beteiligt die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihre Mitarbeitenden jährlich und transparent an diesem Erfolg durch Auszahlung einer leistungsorientierten erfolgsabhängigen Vergütung (transparente Leistungsbeurteilung). Statt einer Auszahlung kann diese Summe ebenso voll oder teilweise in die betriebliche Altersvorsorge eingezahlt oder in zusätzliche Freizeittage umgewandelt werden.

<sup>16</sup> Agenturen sind selbstständige Handelsvertreter nach § 84 HGB

<sup>17</sup> Ausgezeichnet wurden 210 von mehr als 2.000 Unternehmen, die an der Studie teilgenommen haben. Die Gewinner haben mindestens 70 von 100

möglichen Punkten erreicht. Vgl: <https://www.handelsblatt.com/unternehmen/unternehmen-das-sind-die-besten-ausbilder-des-jahres-2025/100128849.html>

## Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Wichtige Voraussetzung für das Wohlergehen und die Motivation der Mitarbeitenden ist die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Die Schaffung von Freiräumen für die Vereinbarkeit unterstützt das Unternehmen neben flexiblen Arbeitszeiten (67 % der Mitarbeitenden in Vertrauensarbeitszeit, 33 % der Mitarbeitenden in flexibler Arbeitszeit - Nutzung Zeittool) durch lebensphasenorientierte Instrumente. Mit den lebensphasenorientierten Instrumenten möchte das Unternehmen den Mitarbeitenden den Alltag erleichtern, beispielsweise bei privaten Weiterbildungen, der Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger, bei der Betreuung ihres Nachwuchses oder bei der Wahrnehmung ehrenamtlicher Tätigkeiten. Dazu zählen zusätzliche Freizeittage, befristete Teilzeit, verkürzte Arbeitswochen und Sabbaticals. Darüber hinaus können die Mitarbeitenden auch Gebrauch von Sonderurlaubstagen machen, die ihnen für besondere Ereignisse, wie z. B. für Umzug, Hochzeit oder Trauerfälle, zur Verfügung stehen.

Eltern bietet das Unternehmen zudem Möglichkeiten der Kinderbetreuung und Familienbeihilfe, um ihren Alltag als Familie bestmöglich zu unterstützen. Dies umfasst Krippen- und/oder Kindergartenplätze, Kinderferienbetreuung in der Hauptverwaltung, Elternabende mit Beratungen zu Alltags- und Erziehungsthemen sowie die Möglichkeit der Führung in Teilzeit. Ein besonderes Highlight war 2025 auch wieder die Kinder-Weihnachtsfeier.

Stehen Mitarbeitende vor beruflichen oder privaten Problemstellungen, bietet die betriebliche Sozialberatung kompetente Unterstützung. Die Sozialberatung coacht zu allen Lebenslagen. Dazu zählen Belastungen am Arbeitsplatz (z. B. Stress, zwischenmenschliche Konflikte), Belastungen durch gesundheitliche Beschwerden (z. B. Erschöpfung/Burn-out, Suchtgefährdung/ Abhängigkeitserkrankungen) oder Belastungen im privaten Bereich (z. B. partnerschaftliche Probleme, Erziehungsprobleme, häusliche Gewalt, Erkrankung/Pflegebedürftigkeit eines Angehörigen, finanzielle Schwierigkeiten, Sterbe-/Trauerprozess).

Die Mitarbeitenden haben weitreichende Möglichkeiten für mobiles Arbeiten. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen gehört zu den wenigen Unternehmen der Branche, die keine Quote für An- oder Abwesenheiten in der Firmenzentrale festgelegt hat. Die genaue Ausgestaltung der Arbeitsweisen und Zusammenarbeit erfolgt im Wesentlichen teambezogen, sodass unter Berücksichtigung der individuellen Präferenzen mobiles Arbeiten dem Grunde nach auch bis zu 100 % der Arbeitszeit möglich ist. Mit der Neuverhandlung der Betriebsvereinbarung mobiles Arbeiten wird eine Neuregelung der Präsenzarbeitszeit von 40% eingeführt. Damit kann mobiles Arbeiten weiterhin ermöglicht werden - künftig jedoch mit einer klar geregelten Mindestpräsenz, die aus Unternehmenssicht mehr Orientierung und Verlässlichkeit gibt.

Mit dem Abschluss des neuen Haustarifvertrages für die Beschäftigten des Innendienstes im Dezember 2023 ging eine Reduzierung der Wochenarbeitszeit einher. Zum 01. Januar 2025 sank die Wochenarbeitszeit in Vollzeit von 39 auf 38

Stunden - unter Beibehaltung der Bezüge. Für Mitarbeitende in Teilzeit gilt der prozentuale Anteil gemäß Arbeitsvertrag.

## Gesundheitsförderung

Mit Hygienekonzepten und Angeboten rund um die Gesundheit unterstützt die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihre Belegschaft dabei, ihr persönliches Wohlergehen und ihre Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit im Rahmen von Präventionsmaßnahmen zu erhalten und zu fördern. Das Unternehmen bietet einen hohen Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit und stellt arbeitsmedizinische Angebote und Beratungen durch den Betriebsarzt der Sparkassen-Versicherung Sachsen zur Verfügung (z. B. Augenvorsorgeuntersuchungen, Impfberatungen, Gripeschutzimpfungen). Auch im Jahr 2025 unterstützte die Sparkassen-Versicherung Sachsen die allgemeinen Impfkampagnen. Wenn Beschäftigte innerhalb von zwölf Monaten länger als 42 Kalendertage ununterbrochen arbeitsunfähig waren, bietet die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Möglichkeit des betrieblichen Eingliederungsmanagements. Des Weiteren kooperiert das Unternehmen mit dem Deutschen Roten Kreuz und ermöglicht regelmäßige Blutspenden in der Hauptverwaltung.

Das in der Hauptverwaltung eingerichtete Gesundheitszentrum bietet neben einem Massagebereich, einem Kursraum und Duschen/Umkleiden ebenso einen Fitnessraum und einen Raum für Personaltraining. Im Fitnessraum sowie im Raum für Personaltraining stehen den Mitarbeitenden diverse Sportgeräte und Hilfsmittel bereit. Mitarbeitende, die ihre sportlichen oder körperlichen Leistungsgrenzen austesten oder eine professionelle Unterstützung ihres Trainings wünschen, können außerdem den Personaltrainer der Sparkassen-Versicherung Sachsen für Einzel- oder Teamtrainings buchen oder die diversen Angebote zu Gesundheitskursen vor Ort im Unternehmen oder online aus dem mobilen Arbeiten wahrnehmen. Neben Kursangeboten wie Lauftrainings bietet die Sparkassen-Versicherung Sachsen Mitarbeitenden die Möglichkeit, beim Firmenlauf "REWE Team Challenge" oder dem "AdventureWalk Firmenwandertag" gratis teilzunehmen und ihrer Lauf- oder Wandersportbegeisterung nachzukommen.

Zudem wurde im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) der Grundstein eines Gesundheits-Zirkels gelegt, welcher mit Vertreterinnen und Vertretern des Vorstandes, Betriebsrates und weiteren Beschäftigten aus der Belegschaft gesundheitspezifische Bedürfnisse eruieren soll. Abgestimmt mit Vertreterinnen und Vertretern einer Krankenkasse sollen zielgerichtete Gesundheitsmaßnahmen abgeleitet und in die Belegschaft transportiert werden. Um eine Mitgestaltung des BGMs auf der gesamten Unternehmensebene zu ermöglichen, gab es komplementär zum Zirkel eine Abfrage von Gesundheitskurs-Präferenzen in der Belegschaft.

Zudem findet im wöchentlichen Wechsel eine aktive und spannende Pausengestaltung statt. Via Webinar werden den Mitarbeitenden Möglichkeiten offeriert, die vorwiegend sitzenden Tätigkeiten mit aktiven Übungen unterschiedlicher Intensität zu unterbrechen und Abwechslung in den

Büroalltag zu bringen. Diametral hierzu bedarf es auch Ruhephasen nach langanhaltenden und konzentrierten Phasen am Arbeitsplatz einzuhalten. Auch hierzu gibt es Webinare, bei denen die Mitarbeitenden die Übungen direkt umsetzen können.

Darüber hinaus fanden im Jahr 2025 zwei firmeninterne "Gesundheitstage" statt. Die Teilnehmenden der Gesundheitstage haben aus den Informations-, Bewegungs-, Kräftigungs-, Ernährungs- und Entspannungsangeboten von externen Anbietern viele Anregungen mitgenommen, wie sie persönlich mehr Bewegungspausen in ihren Arbeitsalltag einbauen können, wie sie ihr Immunsystem stärken können oder welche Übungen für eine kräftige Muskulatur oder ein stärkeres Körpergefühl besonders effektiv sind. Außerdem bestand an einem der Gesundheitstage für alle Fahrradbegeisterten das Angebot eines Fahrrad-Check-ups und Fahrrad-Workshops.

Das Weiterbildungsprogramm der Sparkassen-Versicherung Sachsen bietet außerdem Seminare zur Resilienz an, insbesondere um die psychische Widerstandskraft zu stärken. Auch Angebote zur Ausbildung von Ersthelfenden oder einem Refresh dieses Wissens sind Teil des Weiterbildungsprogrammes.

## Weitere freiwillige betriebliche Leistungen

Über die Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie der Gesundheitsförderung hinaus bietet die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihrer Belegschaft weitere attraktive Benefits. Neben der Incentivierung des öffentlichen Personen- und Nahverkehrs (Jobticket) sowie der Möglichkeit des JobRad-Service zählen dazu umfangreiche Mitarbeitendenrabatte über Corporate Benefits. D.h., namhafte Anbieter stellen ihre Produkte und Dienstleistungen zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Auch ein "Dress-Bag"-Service für die Textilpflege wird rege genutzt.

Des Weiteren haben die Mitarbeitenden für jeden Kalendermonat den Anspruch auf vermögenswirksame Leistungen (VWL) in Höhe von bis zu 40 EUR,<sup>18</sup> die sie bei einem Anbieter der Sparkassen-Finanzgruppe in eine Anlageform ihrer Wahl investieren können. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen unterstützt außerdem aktiv den Aufbau der zusätzlichen Altersvorsorge ihrer Mitarbeitenden. Das betriebliche Versorgungswerk bietet für jeden Mitarbeitenden attraktive Möglichkeiten, individuelle Einkommensteile (z. B. Brutto-Bezüge, VWL, Sonderzahlungen) in Leistungen der betrieblichen Altersversorgung umzuwandeln. Neben Steuervorteilen, Sozialabgabensparnissen oder garantierter Verzinsung profitieren die Mitarbeitenden von einer freiwilligen Aufstockung durch die Sparkassen-Versicherung Sachsen.

Für die Essensversorgung steht der Belegschaft ein Betriebsrestaurant zur Verfügung. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen bezuschusst die Essensversorgung, wodurch die Verpflegung zu vergünstigten Konditionen erfolgt.

## Diversität und Chancengleichheit

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen sieht Diversität und Chancengleichheit als Selbstverständlichkeit und fördert Vielfalt und Mitspracherechte. Im Jahr 2025 beschäftigte das Unternehmen 19 Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen/Behinderungen. Das entspricht ca. 3,4 %<sup>19</sup> (Vj. 3,5 %) aller im Innendienst Beschäftigten. Zur Förderung körperlich beeinträchtigter Personen ermöglicht die Sparkassen-Versicherung Sachsen Praktika im Unternehmen. 98 % der Positionen in der Sparkassen-Versicherung Sachsen können aus dem mobilen Arbeiten wahrgenommen werden, sodass Mitarbeitende mit körperlichen Einschränkungen vor keine Hürden gestellt werden. Darauf wird auch im Rahmen des Recruitingprozesses verwiesen.

In den Führungspositionen und -gremien strebt die Sparkassen-Versicherung Sachsen ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis an. Gemäß dem "Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst"<sup>20</sup> wurden verbindliche Zielgrößen für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat, Vorstand und in den Führungsebenen 1 und 2 für den Umsetzungszeitraum 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2027 festgesetzt. Für die Zielgrößen wird auf die "Erklärung zur Unternehmensführung" in den Geschäftsberichten der SVH, SLS und SAS verwiesen.

Mit ihrem Frauenanteil in Führungspositionen ist das Unternehmen überdurchschnittlich aufgestellt. Lebensphasenorientierte Arbeitszeit-Angebote wie die 4- statt 5-Tage Woche, die Möglichkeit befristet in Teilzeit zu arbeiten, die Möglichkeit von Führungs-Tandems oder zusätzliche Freizeittage sorgen für eine Flexibilität der Arbeit und eine bessere Vereinbarung zwischen Familie und Beruf. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen achtet konsequent darauf, dass der Anteil von Frauen und Männern in Führungspositionen möglichst ausgeglichen ist, die Chancengleichheit gefördert und Vielfalt gelebt wird. Veränderte Quoten können sich in Folge von Stellenneubesetzungen oder bei Ablauf von Amtszeiten im Aufsichtsrat ergeben. Unabhängig von Ist- und Zielquoten wurde auch der Grundsatz definiert, dass für Besetzungsentscheidungen die Qualifikation und persönliche Eignung maßgebend sein soll.

Das Durchschnittsalter der Belegschaft beträgt 46,7 Jahre. Dies hat zur Folge, dass sowohl gefestigte Arbeitserfahrungen als auch junge Perspektiven Einzug in den Geschäftsalltag halten und sich gegenseitig inspirieren. Insgesamt stammen die Mitarbeitenden der Sparkassen-Versicherung Sachsen aus sieben unterschiedlichen Nationen.

Mit dem Haustarifvertrag stellt das Unternehmen eine geschlechtsunabhängige gleiche Vergütung für vergleichbare Tätigkeiten sicher.

Das Unternehmen setzt sich mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt sichtbar für ein vorurteilsfreies und wertschätzendes Arbeitsumfeld ein und setzt ein klares Signal für

<sup>18</sup> Teilzeitbeschäftigte erhalten anteilige vermögenswirksame Leistungen

<sup>19</sup> Ausgehend von 552 Mitarbeitenden im Innendienst, ohne Berücksichtigung der SV pojišťovna a.s.

<sup>20</sup> Gilt nicht für SVP

Vielfalt in allen Belangen und rassismusfreie Arbeitsplätze. Der Versicherer steht für eine tolerante und weltoffene Gesellschaft und die Grundwerte der deutschen Demokratie. Mit der Unterzeichnung bekennt sich das Unternehmen zu den sechs Punkten der Charta und zur Förderung von Vielfalt. Denn bei der Sparkassen-Versicherung Sachsen zählt der Mensch, seine Talente und Fähigkeiten, unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung sowie sozialer Herkunft. Vielfalt anzuerkennen, zu fördern und zu nutzen, eröffnet Chancen für kreative und innovative Ansätze und trägt zum nachhaltigen Erfolg des Unternehmens bei.

Der Beitritt zur Charta der Vielfalt zeigt, dass das sächsische Unternehmen nicht nur wirtschaftlichen Erfolg anstrebt, sondern auch Verantwortung für die Gesellschaft in der Region übernimmt.

Mit dem “Leitfaden geschlechtergerechte Sprache” verfolgt das Unternehmen außerdem das Ziel, eine ein einzelnes Geschlecht benachteiligende oder bevorzugende Sprache zu vermeiden.

## Einbindung der Belegschaft

Zur Förderung des Ideenreichtums und der Mitsprachemöglichkeiten der Mitarbeitenden gibt es ein Ideenmanagement im Unternehmen, welches Ideen zentral sammelt und dezentral von den zuständigen Führungskräften hinsichtlich der Umsetzbarkeit bewerten lässt. Insgesamt 14 Ideen steuerten die Mitarbeitenden 2025 zur Weiterentwicklung des Unternehmens bei. Ein ausschließlich von Mitarbeitenden besetzter Prämierungsausschuss entscheidet über eine monetäre Wertschätzung der besten drei Ideen pro Halbjahr.

Außerdem setzt die Sparkassen-Versicherung Sachsen agile Arbeitsmethoden, insbesondere im Projektgeschehen ein. Bereichsübergreifende Zusammenarbeit stellt ein wesentlicher Erfolgsfaktor in der strategischen Weiterentwicklung dar. Unterstützend bildete das Unternehmen 2025 weitere Agil-Coaches aus.

Die Hauptverwaltung verfügt über eine Kreativebene mit Werkstatt, Lounge- und Außenbereichen und dem namensgebenden Kreativraum. Hier können die Mitarbeitenden ihre Pausen verbringen oder z. B. in Besprechungen/Weiterbildungen ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Die hohe Verbundenheit der Mitarbeitenden mit der Sparkassen-Versicherung Sachsen spiegelt sich in der durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit von 16 Jahren ebenso wider, wie in der branchenunterdurchschnittlichen Fluktuationsquote von 3,8 (Vj. 4,5) %.

Zusätzlich werden regelmäßig Befragungen durchgeführt, um die Zufriedenheit der Belegschaft zu messen und Optimierungspotenziale abzuleiten.

# Gesellschaftliches Engagement

Das geschäftliche und ideelle Fundament der Sparkassen-Versicherung Sachsen bilden die traditionsreiche Verbundenheit mit der Region und die Zusammenarbeit mit den sächsischen Sparkassen. Als regionaler Versicherer mit öffentlichem Auftrag unterstützt das Unternehmen die nachhaltige Entwicklung in der Region, stärkt mit seinem Engagement das Geschäftsgebiet Sachsen, setzt sich für gesellschaftliche Belange ein und fördert gemeinnützige Projekte.

Die Schwerpunkte des gesellschaftlichen Engagements in Sachsen auf einen Blick:

- Stärkung der Region und ihrer positiven Wahrnehmung
- Förderung sozialer Projekte und Einrichtungen
- Unterstützung von Feuerwehren und Ehrenamt
- Förderung regionaler Unternehmen.

## Stärkung der Region und ihrer positiven Wahrnehmung

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen stärkt mit ihrem regionalen Engagement die positive und nachhaltige Entwicklung im Freistaat Sachsen. Die Förderung und Unterstützung von Kunst, Kultur, Sport und Prävention sind uns genauso wichtig wie gesellschaftliche Teilhabe und sozialer Zusammenhalt.

Als Förderer von Kunst- und Kultureinrichtungen unterstützt das Unternehmen die Weiterentwicklung von Sachsen als Kulturland. Dabei legt die Sparkassen-Versicherung Sachsen großen Wert auf Partizipation und Vermittlung von Kunst und Kultur. Das Unternehmen nutzt seine Sponsoringaktivitäten, um den Kunden der Sparkassen-Finanzgruppe mit attraktiven Rabatten Kunst- und Kulturangebote zur Verfügung zu stellen. Der Versicherer hilft damit, finanzielle Zugangsbarrieren abzubauen und möglichst vielen Menschen aller gesellschaftlichen Schichten den Zugang zu musikalischen und künstlerischen Erlebnissen zu ermöglichen. Außerdem fördert die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Begegnung mit Kunst sowie Künstlerinnen und Künstlern im Rahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Das Unternehmen ermöglicht so gesellschaftliche Debatten und die Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Gegenwart. Mit diesem Engagement leistet der Versicherer auch einen Beitrag für den Erhalt und die weitere Entwicklung der für Sachsen so wichtigen identitätsstiftenden Leistungen auf kulturellem Gebiet und fördert, z. B. u. a.:

- die Semperoper Dresden
- die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
- die Dresdner Musikfestspiele
- den Mittelsächsischen Kultursommer
- das Moritzburg Festival.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen ist Teil des Stifterkonsortiums der Sächsischen Semperoper Stiftung. Die

gemeinnützige Stiftung hat sich das Ziel gesetzt, die Sichtbarkeit der Semperoper weiter zu unterstützen und vor allem den Dresdnern und Sachsen unvergessliche Kulturerlebnisse zu ermöglichen. Ein besonderer Schwerpunkt lag 2025 in der Teilhabe von Kindern und Jugendlichen aus wirtschaftlich benachteiligten Verhältnissen. So ermöglichte die Sächsische Semperoper Stiftung rund 1.200 Kindern und Jugendlichen aus ganz Sachsen kostenlos eine der heiß begehrten Vorstellungen des Balletts "Der Nussknacker" in der Semperoper Dresden zu erleben.

Darüber hinaus fördert die Sparkassen-Versicherung Sachsen das Sächsische Mozartfest in Chemnitz. Mit dem Engagement unterstützt das Unternehmen vielfältige Veranstaltungsangebote für die ganze Familie, Projekte zur musikalischen Ausbildung von wirtschaftlich benachteiligten Kindern und Kindern mit Handicap.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen unterstützt zudem Sportvereine in Sachsen. Im Sport wird besonders deutlich, wie Emotionen und Leidenschaft Menschen zu Höchstleistungen treiben können. Teamfähigkeit und Toleranz sind wichtige Faktoren im Sport und ein wichtiger Weg zum Erfolg. Diese Werte vermittelt der Sport und erfüllt damit auch eine wichtige soziale Funktion. Deshalb engagiert sich das Unternehmen bei rund 60 Sportvereinen im Freistaat. Durch das Sportsponsoring wurde auch im Jahr 2025 gemeinsam mit den Agenturen die Region gefördert und ein Beitrag zur positiven Entwicklung in Sachsen geleistet:

- Basketball: Niners Chemnitz
- Fußball: Erzgebirge Aue
- Handball: EHV Aue, HC Elbflorenz
- Volleyball: DSC Volleyball Damen
- Eishockey: Eispiraten Crimmitschau.

Um einen Beitrag für Bildung und Zukunftssicherung zu leisten, unterstützt die Sparkassen-Versicherung Sachsen Bildungseinrichtungen, wie die Duale Hochschule Dresden, die TU Dresden oder die Uni Leipzig. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen ist zudem Mitglied im Stifterverband für die deutsche Wissenschaft e.V. und außerdem in der Deutschen Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. Letztere fördert regionale und bedarfsorientierte Finanzstrukturen weltweit und ermöglicht gemeinsam mit lokalen Partnerinstitutionen in über 50 Ländern den Menschen vor Ort eine konkrete Chance auf ein besseres Leben.

Mit ihrem Ausbildungskonzept ermöglicht die Sparkassen-Versicherung Sachsen eine regionale Ausbildung, auch in ländlichen Regionen. Durch das dicht geknüpfte Geschäftsstellennetz können die Auszubildenden ihre Praxisphasen in Agenturen in ihren Heimatregionen absolvieren und sich eine Perspektive in ihrer Heimat schaffen. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen fungiert darüber hinaus als Praktikumsbetrieb und gibt Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Vielfalt der Tätigkeiten beim einzigen sächsischen Versicherer.

## Förderung sozialer Projekte

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen setzt sich mit Leidenschaft für ihre Heimat ein, indem sie sich stark macht für andere, verlässlich da ist, Verantwortung übernimmt und Absicherung bietet. Das gesellschaftliche Engagement des Versicherers umfasst ebenso die sachsenweite Unterstützung sozialer Projekte und Einrichtungen. So fördert das Unternehmen soziale Projekte, die Kindern, Jugendlichen sowie Personen mit Handicap eine Perspektive eröffnen.

Dazu zählt die jahrzehntelange Kooperation mit Kinderarche Sachsen e.V., einem der größten anerkannten Träger der freien Jugendhilfe in Sachsen. Seit 1992 finden Kinder und Jugendliche aus problematischen Lebensverhältnissen in der Kinderarche Wärme, Geborgenheit, Halt und Zuwendung. Mit über 40 Einrichtungen, Wohngruppen, Kindertagesstätten und anderen Angeboten ist der Verein im ganzen Freistaat präsent. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen schätzt die wertvolle Arbeit der Kinderarche Sachsen sehr und unterstützt den Verein von Anfang an. Mit der Förderung möchte das Unternehmen einen Beitrag zum Wohlergehen, der Gesundheit und Bildung der Kinder und Jugendlichen leisten und sie dabei unterstützen, Kompetenzen und Talente zu entwickeln und ein unbeschwertes Leben zu führen.

Außerdem unterstützt die Sparkassen-Versicherung Sachsen den Lebenshilfe Dresden e.V., der die Interessen von Menschen mit geistiger Behinderung und deren Angehörigen vertritt. Der Verein bietet den Menschen ein großes Leistungsangebot, wie z. B. spezielle Förder- und Bildungsangebote oder Angebote für künstlerisches Schaffen. Das Unternehmen unterstützt die Vereine und das künstlerische Schaffen der Menschen durch den Kauf ihrer Bilder. Die Bilder nutzt das Unternehmen zum Beispiel als Motive für Geburtstagskarten und macht dadurch die Leistungsfähigkeit und Kreativität von Menschen mit Handicap bekannt.

Der Versicherer ist darüber hinaus langjähriger Partner und Förderer von "genialsozial - Deine Arbeit gegen Armut". Jährlich bietet er Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Initiative Arbeitsplätze in der Hauptverwaltung in Dresden an. Bei der sachsenweiten Aktion „genialsozial“ arbeiteten im Jahr 2025 wieder Schülerinnen und Schüler für einen Tag in der Sparkassen-Versicherung Sachsen für einen sozialen Zweck. Den Lohn spenden sie u. a. für soziale Kinder- und Jugendprojekte in Sachsen sowie für internationale Hilfsprojekte. Des Weiteren lernen die Jugendlichen verschiedene Unternehmen der Region und deren Berufsbilder kennen.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen unterstützt zudem den Bundesweiten Vorlesetag am 21. November und verlost 2025 zehn Bücherkisten der Stiftung Lesen unter den Mitarbeitenden. Jede Kiste enthält 20 sorgfältig ausgewählten Kinderbücher und durfte an Kitas und Horte in Sachsen verschenkt werden. Außerdem veröffentlichte das Unternehmen sein eigenes kleines Kinderbuch „Wuschel und die Waldschutzversicherung“, das das Prinzip „Versicherung“ spielerisch und verständlich erklärt. Es handelt von einem kleinen Eichhörnchen, das das elterliche Nest verlassen möchte. Seine Unsicherheit und der Wunsch nach Schutz spiegeln

wider, was Versicherung im Kern bedeutet. Illustriert und zum Leben erweckt wurde das Kinderbuch durch Kinderbilder aus Kita-Einrichtungen des Kinderarche Sachsen e.V. Das Kinderbuch wird den Agenturen und GmbHs der Sparkassen-Versicherung Sachsen bereitgestellt und ist als Geschenk für Familien gedacht.

Mit der Unterstützung des Vorlesetages möchte die Sparkassen-Versicherung Sachsen sensibilisieren, wie wichtig Bildung, Lesen, Lernen und Vorsorge sind.

Im Rahmen einer Mitarbeitenden-Weihnachtsaktion wurden darüber hinaus Geschenkesäckchen für die Kinderweihnachtsfeier der Tafel Dresden gepackt und Geldspenden gesammelt, um Kindern und Jugendlichen der Kinderarche Sachsen den Besuch des Balletts „Der Nussknacker“ in der Semperoper Dresden zu ermöglichen.

Außerdem steht den Mitarbeitenden der Sparkassen-Versicherung Sachsen das hausinterne Intranet zur Verfügung, um Spendenaufträge für soziale Projekte zu initiieren und mit einer höheren Reichweite zu versehen.

## Förderung von Feuerwehren und Ehrenamt

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen und die sächsischen Feuerwehren verbindet traditionell eine enge Partnerschaft. Bereits um 1700 errichteten Dresdner Bürger eine Feuerkasse als Urform einer Versicherung für Sachsen. Die „Brand-Casse“ sollte dafür sorgen, dass Sachsens Bürger durch die Uргewalten Feuer, Wasser und Wetter nicht verarmen. Als Sachversicherungsunternehmen engagiert sich die Sparkassen-Versicherung Sachsen gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V. für den Brandschutz. Im Rahmen diverser Maßnahmen richtet sich dieses gesellschaftliche Engagement auch an die sächsischen Feuerwehren.

Durch die Kooperation mit dem Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V., die bereits seit über 25 Jahren besteht, erhalten alle Mitglieder der Feuerwehren in Sachsen inkl. ihrer Partner und Kinder Sonderkonditionen für Versicherungsprodukte der Sparkassen-Versicherung Sachsen. Feuerwehr-Fördervereine sind in vielen – insbesondere ländlichen – Regionen das soziale Rückgrat der Gemeinschaft. Veranstaltungen, Nachwuchsarbeit und Traditionspflege bringen jedoch auch rechtliche und finanzielle Risiken mit sich. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen bietet hierfür modular aufgebaute Absicherungslösungen, die individuell kombiniert werden können – von Haftpflicht über Vermögensschäden bis hin zu Cyber- und D&O-Bausteinen. Ergänzt wird dies durch persönliche Beratung, regelmäßige Überprüfung des Versicherungsschutzes sowie gezielte Schulungsangebote für den Vertrieb. Zudem bietet das Unternehmen in Abstimmung mit der Landesregierung Konzepte zur Absicherung von Elementarrisiken und Altersvorsorge für Feuerwehrleute.

Kommunen tragen eine hohe Verantwortung für Gefahrenabwehr und Infrastruktur. Im Rahmen des kommunalen Versicherungsproduktes "KRISTALL" (Kommunale

Risikosteuerungsallianz)<sup>21</sup> werden sie gezielt entlastet – sowohl finanziell als auch organisatorisch. Neben der Versicherung kommunaler Gebäude und Feuerwehrrhäuser erhalten die Feuerwehren der Kommunen kostenlose Zusatzleistungen, wie z. B. Bezuschussung von Verdienstaussfällen bei Feuerwehreinsätzen, kostenloser Feuerwehrtechnik, wie LED-Beleuchtungssysteme oder Wärmebildkameras.

Mitarbeitenden, die sich ehrenamtlich in Feuerwehren engagieren oder anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten nachgehen (Technisches Hilfswerk, Reservisteneinsätze Bundeswehr, Schöffentätigkeit, Gewerkschaftsfunktionen, Einsatz bei den Special Olympics) ermöglicht die Sparkassen-Versicherung Sachsen Freistellungen für ihre Ehrenamtstätigkeiten. Vereinen bietet das Unternehmen mit den Vereins-Policen ein attraktives Versicherungskonzept, um sich gegen spezielle Risiken abzusichern. Das umfasst z. B. die verschiedenen Haftungsrisiken sowie die finanziellen Folgen von Unfällen während der Vereinstätigkeit. Ehrenamtliche Ersthelfer erhalten zudem Sonderkonditionen für ihren Versicherungsschutz.

### Förderung regionaler Unternehmen

In der Beschaffungsrichtlinie für Waren und Dienstleistungen hat die Sparkassen-Versicherung Sachsen festgelegt, dass Lieferanten bewusst aus der Region auszuwählen sind. Damit sollen Unternehmen im Freistaat unterstützt werden. Ausnahmen sind gestattet, wenn es keine alternative Möglichkeit gibt.

---

<sup>21</sup> in Kooperation mit der SV Sparkassenversicherung



## Dimension "Wirtschaftlichkeit"

Im Zuge der Operationalisierung der neuen Unternehmensstrategie „WIR 2030“ wurden im Geschäftsjahr 2025 zentrale Handlungspakete definiert, um die Aufbau- und Ablauforganisation gezielt und Schritt für Schritt weiterzuentwickeln.

# Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Verantwortungsvolles, zukunftsorientiertes Wirtschaften und die nachhaltige Entwicklung der Region gehören zum Selbstverständnis der Sparkassen-Versicherung Sachsen und sind Teil der Unternehmensstrategie und -prozesse. Das Unternehmen verfügt über ein wirksames Governance-System, das ein solides und vorsichtiges Management gewährleistet und verankert zunehmend Nachhaltigkeitsaspekte in die Governance-Strukturen und die Unternehmenskultur.

Die Maßnahmen der verantwortungsvollen Unternehmensführung der Sparkassen-Versicherung Sachsen auf einen Blick:

- Sicherstellung eines verantwortungsvollen Handelns
- Risikomanagement
- Nachhaltigkeitsmanagement
- Vergütungspolitik
- Datenschutz
- Sicherstellung von Regelkonformität
- Transparente Kommunikation.

## Sicherstellung eines verantwortungsvollen Handelns

In der Sparkassen-Versicherung Sachsen existieren Grundsätze und Unternehmensleitlinien, die die Mitarbeitenden im Innen- und Außendienst, die Führungskräfte und den Vorstand zu einem werteorientierten, rechtskonformen und verlässlichen Verhalten verpflichten. Die Verhaltensgrundsätze setzen die Grundwerte Ehrlichkeit, Fairness, Qualität, Verantwortung, Integrität, Vertragstreue, Respekt, Loyalität und Gesetzestreue in der Unternehmenskultur der Sparkassen-Versicherung Sachsen um. Sie bilden das Fundament aller Handlungen, einen Standard für den Umgang mit den Herausforderungen des Geschäftsalltags und für die Zusammenarbeit mit Kollegen, Kunden, Lieferanten sowie Geschäftspartnern. Mit Einführung dieser Grundsätze erfüllt das Unternehmen auch die Selbstverpflichtungen aus dem Beitritt zum "Verhaltenskodex für den Vertrieb von Versicherungsprodukten" des GDV.

Gemäß den aufsichtsrechtlichen Anforderungen müssen Versicherungsunternehmen über ein wirksames Governance-System verfügen, welches ein solides und vorsichtiges Management des Geschäfts gewährleistet. Dementsprechend verfügt das Unternehmen über eine angemessene, transparente Organisationsstruktur nach § 23 VAG, mit klarer Aufgabenzuweisung, Trennung von Zuständigkeiten und ein wirksames System zur Gewährleistung der Übermittlung von Informationen. Der Vorstand sorgt dafür, dass die Geschäftsorganisation regelmäßig intern überprüft wird.

Darüber hinaus haben die Versicherungsunternehmen geeignete Prozesse zu installieren, die vor allem:

- das Risikomanagement, inklusive der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA)
- das Interne Kontrollsystem (inklusive einer Compliance-Funktion)
- die Interne Revision
- die Versicherungsmathematische Funktion
- die Ausgliederung von Funktionen/Dienstleistungen
- die fachliche Eignung und persönliche Zuverlässigkeit von Personen, die das Unternehmen tatsächlich leiten oder andere Schlüsselaufgaben innehaben,
- Vorkehrungen, um im Notfall die Kontinuität und Ordnungsmäßigkeit ihrer Tätigkeiten gewährleisten, einschließlich der Entwicklung von Notfallplänen, betreffen.

Aus diesen Anforderungen heraus bilden folgende Bestandteile das Governance-System der Gesellschaft:

- Compliance-Funktion (inklusive TAX Compliance-Management-System)
- Risikomanagement-Funktion
- Interne Revision
- Versicherungsmathematische Funktion
- unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA)
- Interne Kontrollen
- Ausgliederung
- Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit
- Notfallmanagement
- Geldwäschepräventionsmanagement
- Organisationsstruktur
- Informationssicherheit.

## Risikomanagement

Sämtliche Risikoüberwachungs- und -steuerungsinstrumente werden regelmäßig nach ihrer Funktionsfähigkeit und Praktikabilität untersucht und weiterentwickelt. Das bereits vorhandene Risikomanagement-Frühwarnsystem hat sich in der Corona-Pandemie bewährt und wurde ebenfalls unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Pandemie weiterentwickelt. Der laufende und geordnete Geschäftsbetrieb der Gesellschaft war in sämtlichen Bereichen zu jeder Zeit und ohne Unterbrechung sichergestellt. Die Risikotragfähigkeit der Gesellschaften war im gesamten Geschäftsjahr durchweg auskömmlich und lag stets oberhalb intern definierter Warnschwellen. Mit der aktiven Risikosteuerung ist und war der laufende und geordnete Geschäftsbetrieb der Gesellschaften in sämtlichen Bereichen jederzeit und ohne Unterbrechung sichergestellt.

Nachhaltigkeitsrisiken, d.h. das Eintreten von Ereignissen oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung können tatsächlich oder potenziell Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf

die Reputation eines Versicherungsunternehmens haben. Durch den verantwortungsvollen Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken können diese im Rahmen des installierten Risikomanagementprozesses frühzeitig erkannt, angemessen beobachtet und gezielt gesteuert werden.

## Nachhaltigkeitsmanagement

Mit der Einrichtung des Nachhaltigkeitsmanagements und der Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie stärkt die Sparkassen-Versicherung Sachsen maßgeblich ihre Wettbewerbsfähigkeit. Da es die Mitarbeitenden sind, die die Nachhaltigkeitsziele umsetzen, ist es dem Unternehmen wichtig, eine nachhaltige Unternehmenskultur und -philosophie zu entwickeln, sodass Nachhaltigkeit in den täglichen Aufgabenstellungen einbezogen und gelebt wird. Denn Nachhaltigkeit ist für das Unternehmen ein Erfolgs-/Wettbewerbsfaktor. Neben den regulatorischen Anforderungen steigt auch das Nachhaltigkeitsbewusstsein der Kunden. Das Nachhaltigkeitsengagement eröffnet somit neue Potenziale für einen nachhaltigen Erfolg.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen integriert Nachhaltigkeit in ihre Ausgliederungspolitik. Bei der Risikoanalyse (vor Vertragsabschluss und während der Vertragslaufzeit) wird bei der Einschätzung des jeweiligen Dienstleisters das Vorhandensein einer Nachhaltigkeitsstrategie abgefragt<sup>22</sup>). Es sollen künftig weitere Nachhaltigkeitskriterien in die Ausgliederungsleitlinie integriert und Möglichkeiten für Engagement sukzessive stärker genutzt werden.

## Vergütungspolitik

Die Vergütungssysteme der Sparkassen-Versicherung Sachsen basieren auf den gesetzlichen Grundlagen und stehen im Einklang mit der Geschäfts- und Risikostrategie des Unternehmens. Die Vergütungspolitik beachtet die langfristigen Interessen und Leistungen des Unternehmens, fördert eine nachhaltige Unternehmensentwicklung und ermutigt nicht zur Übernahme von Risiken, die dem Grundsatz der Nachhaltigkeit und Langfristigkeit widersprechen. Die Vergütungssysteme berücksichtigen aktuell keine Nachhaltigkeitsrisiken.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen stellt im Rahmen ihrer Vergütungspolitik sicher, dass die Leistung der Beschäftigten in einer Weise vergütet oder bewertet wird, die im Einklang mit einem bestmöglichen Handeln im Interesse der Kunden steht. Insbesondere werden durch die Vergütung keine Anreize gesetzt, ein Versicherungsanlage- oder Altersvorsorgeprodukt zu empfehlen, das den Bedürfnissen der Kunden weniger entspricht. Die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten in den Beratungsprozess hat keinen Einfluss auf die gezahlte Vergütung der Beschäftigten.

## Datenschutz

Die Versicherungswirtschaft ist von jeher darauf angewiesen, in großem Umfang personenbezogene Daten der Versicherten zu verwenden. Es ist Teil des Geschäftsmodells, die Daten zur Antrags-, Vertrags- und Leistungsabwicklung zu erheben, zu verarbeiten und zu nutzen, um Versicherte zu beraten und zu betreuen. Darüber hinaus dienen die Daten dazu, das versichernde Risiko einzuschätzen, die Leistungspflicht zu prüfen und Versicherungsmissbrauch im Interesse der Versicherungsgemeinschaft zu verhindern. Die Wahrung der informationellen Selbstbestimmung und der Schutz der Privatsphäre und der personenbezogenen Daten sowie die Sicherheit der Datenverarbeitung sind ein Kernanliegen, um das Vertrauen der Versicherten und Mitarbeitenden zu gewährleisten. Insoweit ist die Einhaltung der Anforderungen aus der aktuellen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sowie des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) für das Unternehmen selbstverständlich. Zur Gewährleistung der Einhaltung der Vorschriften des Datenschutzes und zur Sicherung der Daten gegen Verlust oder unbefugten Zugriff sind im Unternehmen diverse Maßnahmen getroffen (z.B. Ernennung eines Beauftragten für Datenschutz sowie Datenschutzkoordinatoren in den Bereichen) bzw. Richtlinien verabschiedet worden. Das Unternehmen ist außerdem dem Code of Conduct für Datenschutz des GDV beigetreten, der die Verhaltensregeln der deutschen Versicherungswirtschaft für den Umgang mit personenbezogenen Daten regelt.

## Kundenorientierung

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen versteht sich als zuverlässiger Serviceversicherer mit leistungsstarken Produkten. Dabei ist die hervorragende Kundenzufriedenheit, im Kontext der Endkunden und Vertriebspartner, ein zentrales Ziel der Unternehmensstrategie. Um die Erfüllung dieses Anspruchs sicherzustellen, sich stetig weiterzuentwickeln und eine dauerhafte Bindung und damit einen nachhaltigen Erfolg sicherzustellen, hat das Unternehmen ein Beschwerdemanagement sowie Servicestandards etabliert.

Um den fairen und bedürfnisorientierten Umgang mit den Kunden entsprechend dem Verhaltenskodex für den Vertrieb von Versicherungsprodukten des GDV auch seitens der Vertriebspartner sicherzustellen, wurde ein "Selbstverständnis für Vertriebspartner der Sparkassen-Versicherung Sachsen" kodifiziert.

Jährliche Kundenbefragungen spiegeln dem Unternehmen den Erfolg der täglichen Aktivitäten. Für die Messung der Zufriedenheit der Kunden mit der Arbeit der Hauptverwaltung beauftragt die Sparkassen-Versicherung Sachsen das unabhängige Marktforschungsinstitut MSR. Die Kundenzufriedenheit im Jahr 2025 liegt mit einer Bewertung von 1,93 auf dem Niveau des Vorjahres (1,93) und bestätigt damit die sehr hohe Zufriedenheit. Unverändert schneidet die Sparkassen-Versicherung Sachsen besser ab als der Marktschnitt mit einem Wert in Höhe von 2,07.

<sup>22</sup> Vor jedem Vertragsabschluss; jährlich bei wichtigem Outsourcing und Dienstleistungen der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), die kritisch-wichtige Funktionen (kwF) unterstützen; im Drei-Jahres-

Rhythmus bei Ausgliederung im aufsichtsrechtlichen Sinne und IKT-Dienstleistungen ohne kwF

Die Weiterempfehlungsbereitschaft (Net Promoter Score, NPS) liegt mit einem Wert von +62 auf Vorjahresniveau und deutlich über dem Best-in-Class-Niveau des Marktes (+40). Durch die strukturierte Bewertung der jährlich erhobenen Messwerte und bei Bedarf Ableitung von Maßnahmen, konnte die Kundenzufriedenheit über die Jahre hinweg konstant auf einem sehr hohen Niveau gehalten werden.

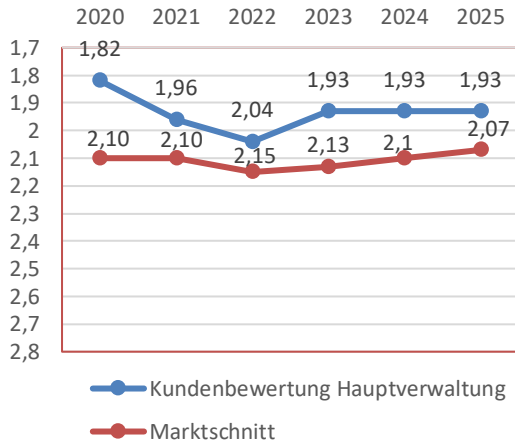


Abbildung: Entwicklung der Zufriedenheit, Vergleich zum Markt

Mithilfe einer monatlich stattfindenden Schadenkundenbefragung kann die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihren Schadenservice immer besser an den Bedürfnissen und Wünschen ihrer Kunden ausrichten. Dazu werden Kunden, deren Sach-, Wohngebäude- oder Kaskoschaden in den letzten vier Wochen teilweise oder vollständig abschließend reguliert wurde, für eine Befragung gewonnen. Die Weiterempfehlungsbereitschaft der befragten Schadenkunden, an der jeder fünfte teilgenommen hat, ist seit Jahren ungebrochen hoch. Mit einem NPS von 75,0<sup>23</sup> erzielte die Schadenabteilung eine ausgezeichnete Kundenzufriedenheit.

### Sicherstellung von Regelkonformität

Der unternehmerische Erfolg basiert auf dem Vertrauen der Kunden, Geschäftspartner und Anteilseigner der Sparkassen-Versicherung Sachsen. Falsches Verhalten würde dieses Vertrauen schwächen. Deshalb verfügt das Unternehmen über eine Compliance-Organisation und über eine Compliance-Schlüsselfunktion. Die Compliance-Funktion überwacht die Einhaltung aller externen Anforderungen und verfolgt Regelverstöße. Ziel ist es, durch geeignete Maßnahmen auf das rechtskonforme Verhalten der für das Unternehmen handelnden Personen hinzuwirken, um Haftungs-, Sanktions-, Reputations- sowie finanzielle Risiken zu vermeiden und das Interesse der Kunden zu schützen. Das Compliance-Management-System der Sparkassen-Versicherung Sachsen stellt die Gesamtheit der Maßnahmen und Grundsätze dar, die darauf abzielen, das regelkonforme Verhalten aller Mitarbeitenden sowie ggf. Dritter sicherzustellen bzw. Regelverstöße und

Risiken zu verhindern (inkl. Tax-Compliance und Vertriebs-Compliance).

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen lehnt jegliche Formen von Korruption, Bestechung, Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung ab, ahndet Verstöße und beugt diesen durch klare Regelungen, Verhaltensgrundsätzen, Präventions- und Sensibilisierungsmaßnahmen vor. Ein implementiertes Whistleblowingsystem gibt sowohl internen als auch externen Hinweisgebenden die Möglichkeit, vermeintliche "Regelverstöße" in einem geschützten Bereich über eines der vorgeschriebenen Meldekanäle an das Compliance-System der Sparkassen-Versicherung Sachsen zu melden. 2025 wurden über das implementierte Hinweisgebersystem drei Meldungen angezeigt, welche im Ergebnis keine schweren Verstöße beinhalteten. Mit der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben achtet die Sparkassen-Versicherung Sachsen auch die Einhaltung der Menschenrechte. Der faire Umgang miteinander und mit den Interessengruppen (Kunden, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern, Aktionären) bildet den Maßstab des Handelns und ist im Unternehmen eine Selbstverständlichkeit. Die in Deutschland geltenden gesetzlichen Vorgaben garantieren Mindeststandards und wirken Ausbeutung und Missbrauch entgegen. Im Rahmen der Kapitalanlagepolitik orientiert sich das Unternehmen an den Prinzipien des United Nations Global Compact (UNGC) zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung und schließt Verstöße gegen internationale Menschen- und Arbeitsrechte aus (z. B. Kinderarbeit, Zwangsarbeit).

### Transparente Kommunikation

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen versteht sich als glaubwürdiger und zuverlässiger Partner ihrer Interessensgruppen und treibt die Kommunikation zu Nachhaltigkeitsaktivitäten permanent voran.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen fördert und lebt eine werte- und leistungsorientierte Unternehmens- und Führungskultur. So lebt das Unternehmen einen institutionalisierten Leistungs- und Weiterentwicklungsdialo (Leistungsbeurteilungen, Perspektivgespräche, Zielvereinbarungen) und verfolgt eine transparente Vergütungspolitik (Haustarifvertrag, Offenlegung Stellenübersichten/Kurzaufgabenbeschreibungen). Außerdem setzt der Versicherer jährlich diverse Kommunikationsveranstaltungen und -formate für die Mitarbeitenden um. Dazu zählen unterschiedlichste Austauschformate mit dem Vorstand, in welchen man entweder anonym oder auch in ungezwungener öffentlicher Atmosphäre Fragen an den Vorstand stellen bzw. mit ihm in den Dialog treten kann.

<sup>23</sup> NPS-Benchmark für Versicherungen: Bei Versicherungen liegen die NPS zwischen 19 und 68

## Kapitalanlage

Um die Nachhaltigkeitsziele der UN zu erreichen, sieht die EU-Kommission einen außerordentlichen Finanzierungsbedarf. Dieses Investitionsvolumen möchte die EU-Kommission durch die Umleitung von Kapitalströmen in nachhaltige Geldanlagen erreichen. Die Politik sieht die Finanzwirtschaft als einen zentralen Akteur, um die Transformation voranzubringen und ein "Greening" der Wirtschaft zu erreichen. Die deutschen Versicherer verfügen über einen erheblichen Anteil an Kapitalanlagen, mit denen sie die Leistungsversprechen gegenüber ihrer Kundschaft absichern. Versicherer gehören zu den größten institutionellen Investoren in Deutschland.

Das Unternehmen berücksichtigt deshalb Nachhaltigkeitskriterien im Rahmen der Investmententscheidungen und hat eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Kapitalanlagen entwickelt.

Das Nachhaltigkeitsengagement der Sparkassen-Versicherung Sachsen (gilt für die Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG und die Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG) in der Kapitalanlage auf einen Blick:

- Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungsprozessen
- Erklärung über Strategien zur Wahrung der Sorgfaltspflicht im Zusammenhang mit nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren
- Engagement im Verbund zur aktiven Einflussnahme auf ESG-Unternehmensentscheidungen
- CO<sub>2</sub>e- Reduktionen bis hin zu Netto-Null-Emissionen der Kapitalanlagen im Jahr 2050 für die Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG.

### Transparenz bei den Strategien für den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken (Art. 3 OffenlegungsVO)

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen weist hohe Anforderungen an Rentabilität und Sicherheit auf. So werden auch Nachhaltigkeitsrisiken bei den getroffenen Investitionsentscheidungen einbezogen, um finanzielle Verluste zu begrenzen.

Für eine Begrenzung von Nachhaltigkeitsrisiken sorgt bereits die gesetzliche Verpflichtung, eine übermäßige Abhängigkeit von einem bestimmten Vermögenswert, Emittenten, von einer bestimmten Unternehmensgruppe oder einem geographischen Raum zu vermeiden. Basis der Investmentstrategie der Sparkassen-Versicherung Sachsen ist daher eine ausreichende Mischung und Streuung, welche durch interne Anlagequoten regelmäßig überwacht wird. Das Vermögen wird auf verschiedene Anlageklassen verteilt, um eine ausreichende Diversifikation sicherzustellen. Auch innerhalb einer Anlageklasse erfolgt eine breite Streuung. Spezifische Nachhaltigkeitsrisiken, die bei einzelnen Anlagen oder Emittenten eintreten, haben dadurch nur einen geringen Einfluss auf die gesamten Kapitalanlagen.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen ist seit September 2019 Mitglied der weltweit anerkannten Investoreninitiative "PRI" (Principles for Responsible Investment), die in Partnerschaft mit der Finanzinitiative des UN-Umweltprogramms UNEP und dem UNGC ins Leben gerufen wurde. Die PRI umfassen sechs Prinzipien für ein verantwortliches Investieren:

1. Wir werden ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.
2. Wir werden aktive Anteilseigner sein und ESG-Themen in unserer Investitionspolitik und -praxis berücksichtigen.
3. Wir werden Unternehmen und Körperschaften, in die wir investieren, zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen anhalten
4. Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche vorantreiben.
5. Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.
6. Wir werden über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht erstatten.

Mit dem Beitritt bekennt und verpflichtet sich die Sparkassen-Versicherung Sachsen, nicht nur finanzielle Kriterien in die Investitionsentscheidungen einzubeziehen, sondern auch eine ESG-Perspektive abzubilden, d.h., Umweltfaktoren zu berücksichtigen („Environment“), ethisch-soziale Faktoren („Social“) zu verfolgen und eine vorbildliche Unternehmensführung („Governance“) zu gewährleisten. Unter Berücksichtigung der sechs Prinzipien für verantwortliches Investieren zielt die Kapitalanlagenstrategie des Unternehmens auf langfristige Sicherheit, Stabilität und nachhaltige Ertragskraft ab.

Alle Fondsmanager, mit denen die Sparkassen-Versicherung Sachsen direkt zusammenarbeitet, haben die PRI ebenfalls unterzeichnet. Zur Umsetzung der sechs Prinzipien berichtet das Unternehmen im Rahmen einer gesonderten PRI-Berichterstattung.

Im Investitionsprozess werden ESG-Themen bei der Investitionsanalyse und -entscheidung beachtet. Der Anwendungsbereich ist abhängig von der Datenverfügbarkeit. Ziel ist, durch aktives Screening, eine Auswahl an Kapitalanlagen zu treffen, die dem Nachhaltigkeitsverständnis der Sparkassen-Versicherung Sachsen entsprechen.

Dafür orientiert sich das Unternehmen an den Prinzipien des UNGC als Standard für Ausschlusskriterien.

Die Prinzipien beziehen sich auf Verstöße in den Bereichen:

- Internationaler Menschen- und Arbeitsrechte (Ausschluss von z.B. Kinderarbeit, Zwangsarbeit)
- Korruption (u.a. Betrug und Bestechung)
- Vermeidung von kontroversen Umweltverhalten
- Keine Unterstützung von Produzenten von geächteten Waffen und Waffensystemen.

Zusätzlich orientiert sich das Unternehmen an den vom Bundesverband Investment und Asset Management (BVI)

festgelegten Mindestausschlüssen. Entsprechend der Ausschlüsse finden keine Neuinvestitionen statt, wenn:

- mehr als 0% des Umsatzes aus der Herstellung/dem Vertrieb in geächteten Waffen und/oder
- mehr als 30% des Umsatzes aus der Herstellung/dem Vertrieb in Kohle und/oder
- mehr als 5% des Umsatzes aus der Herstellung/dem Vertrieb in Tabak getätigt werden.

Um Emittenten für eine Prüfung besser klassifizieren zu können, wird für Unternehmen eine Einteilung zu Normverstößen (je nach Schwere des Verstoßes) hinterlegt. Die hier dargestellte Skala des UN Global Compact reicht von Stufe 1 (keine Anschuldigung an den Emittenten) bis Stufe 10 (Verifizierter Verstoß gegen etablierte Normen). Je nach Verstoß erfolgt eine Einstufung des Unternehmens nach einer Ampelsystematik (grün, gelb und rot). Nach den Kriterien des UN Global Compact werden Unternehmen ausgeschlossen, die einen schweren Verstoß der Stufe 8 bis 10 aufweisen.

GREEN	AMBER
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 1. Keine Anschuldigung</li> <li>■ 2. Frühere Involvierung</li> <li>■ 3. Verwicklung außerhalb des Geltungsbereichs</li> <li>■ 4. Laufende Abhilfemaßnahmen</li> <li>■ 5. Unter Beobachtung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 6. Fragmentarische Informationen</li> <li>■ 7. Nachgewiesene Nichteinhaltung etablierter Normen, Abhilfemaßnahmen im Gange</li> </ul>
AMBER	RED
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 8. Angebliche Nichteinhaltung etablierter Normen</li> <li>■ 9. Drohende Nichteinhaltung etablierter Normen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 10. Überprüfte Nichteinhaltung etablierter Normen</li> </ul>

Schwere Verstöße

Abbildung: Klassifizierung Normverstöße nach UN Global Compact

Die Auswertung erfolgt mit Hilfe einer Datenbank des externen Dienstleisters ISS (Institutional Shareholder Service Germany AG), eine der führenden Nachhaltigkeitsratingagenturen weltweit. Die seit dem Jahre 2021 eingegangene

Zusammenarbeit ermöglicht ein aktives Screening der Portfolios auf Basis umfangreicher Unternehmensbewertungen.

Weiterhin hat sich das Unternehmen ESG-Kriterien für Staaten gesetzt. Dafür werden u.a. umfangreiche ESG-Ratings von ISS genutzt. Zusätzlich finden keine Neuinvestitionen in nicht freie Länder nach dem Freedom House Index statt.

Die gesetzten ESG-Kriterien bei Unternehmen und Staaten werden bei neuen Investments berücksichtigt. Bei Vorlage eines Verstoßes werden die Emittenten von der Neuanlage ausgeschlossen. Bei Bestandsinvestments erfolgt eine halbjährliche Bewertung des Verstoßes und ggf. die Einleitung von Maßnahmen (bis hin zu Desinvestition).

Die extern gemanagten liquiden Kapitalanlagen sind über einen Masterfonds investiert. Die Mandate werden überwiegend passiv abgebildet. Die betreffenden Segmente werden halbjährlich (analog des Direktbestandes) auf Verstöße gegen die gesetzten ESG-Kriterien geprüft.

Um die passive Abbildung weiterhin zu gewährleisten, wird eine Abweichung von den Nachhaltigkeitsvorgaben toleriert. Diese Vorgehensweise zwingt den Fondsmanager vorerst nicht zu einer aktiven Titelselektion. Allerdings erfolgt ein klarer Ausweis der "nicht nachhaltigen" Anlagen. Zusätzlich wird eine sinnvolle Implementierung der unternehmenseigenen Ausschlusskriterien in den Anlagerichtlinien bei den entsprechenden Mandaten geprüft. Bei einer erfolgreichen Implementierung der unternehmenseigenen Ausschlusskriterien in einem Mandat gelten die Vorgaben analog des Direktbestandes. Der Manager des Mandats erhält halbjährlich eine entsprechende Ausschlussliste.

### Anteil nachhaltiger Kapitalanlagen

Zum Jahresende 2025 entsprachen rd. 80 % der Kapitalanlagen den unternehmensintern gesetzten Nachhaltigkeitsvorgaben. Der restliche Kapitalanlagenbestand setzte sich zum überwiegenden Teil aus illiquiden Anlageklassen (Infrastruktur, Private Equity und Immobilien) zusammen. Gegenwärtig werden, aufgrund der noch schwierigen Datenverfügbarkeit, die illiquiden Anlageklassen bei der Betrachtung von ESG-Kriterien außen vorgelassen.

### Dekarbonisierung bis hin zu Netto-Null-Emissionen der Kapitalanlagen in 2050<sup>24</sup>

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkassen-Versicherung Sachsen bekennt sich das Unternehmen zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens, die Erderwärmung - im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter - auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Dabei strebt das Unternehmen an, die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Portfolio schrittweise und bis zum Jahr 2050 auf Netto-Null zu reduzieren. Damit möchte der Lebensversicherer einen Beitrag zur notwendigen Transformation leisten und im Rahmen seiner Möglichkeiten Finanzmittel für den Aufbau einer nachhaltigen Infrastruktur und zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele zur Verfügung stellen.

<sup>24</sup> Betrifft explizit die Sparkassen-Versicherung Lebensversicherung AG

Anfang 2022 ist die Sparkassen-Versicherung Sachsen der Net-Zero Asset Owner Alliance NZAOA offiziell beigetreten. Die NZAOA ist eine Initiative von den Vereinten Nationen und den Principles for Responsible Investment (PRI) initiierte Investorenallianz mit dem Ziel, die Treibhausgasemissionen der Kapitalanlagen ihrer Mitglieder bis spätestens 2050 auf Netto-Null zu reduzieren.

Zur Operationalisierung dieser langfristigen Selbstverpflichtung hat die Sparkassen-Versicherung Sachsen auf Basis der von der NZAOA bereitgestellten Leitlinien konkrete Zwischenziele festgelegt. Diese Zwischenziele dienen der transparenten Steuerung der Kapitalanlagen im Hinblick auf Klimarisiken und transitorische Entwicklungen.

Die von der NZAOA vorgegebenen Zielsetzungen sind in vier Zieldimensionen gegliedert:

- Emissionsziele
- Sektorziele
- Engagement-Ziele
- Transformationsziele.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen hat sich in drei der vier Zieldimensionen verbindliche Ziele gesetzt.

Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen im Rahmen seiner Mitgliedschaft in der NZAOA ausgewählte Positionen der Allianz durch eigene Positionspapiere. Diese werden separat veröffentlicht und enthalten teilweise weitergehende, spezifische Nachhaltigkeitsanforderungen an Unternehmen. Auf diese Weise unterstreicht die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihr Engagement für die Erreichung der Klimaziele und die Förderung nachhaltiger Entwicklungen innerhalb ihrer Kapitalanlagen.

### **Sub-Portfolio Emissionsziel**

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen hat sich zum Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen ihrer liquiden Kapitalanlagen in börsennotierte Aktien und Unternehmensanleihen (Listed Equity und Listed Corporate Bonds) bis zum Jahr 2030 um 40 % gegenüber dem Basisjahr 2021 zu reduzieren. Betrachtet werden die Emissionen der Kategorien Scope 1 und Scope 2. Die Berechnung der gewichteten Emissionsintensität erfolgt nach dem Standard der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) in Tonnen CO<sub>2</sub>e pro investierter Million Euro.

Für die direkt gehaltenen Immobilien des Unternehmens gilt ein Reduktionsziel von 40 % der absoluten Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) bis zum Jahr 2030 gegenüber dem Basisjahr 2021. Die Messung erfolgt in Tonnen CO<sub>2</sub>e per annum. Zukünftig soll mithilfe des Carbon Risk Real Estate Monitor (CRREM) ein spezifischer Reduktionspfad entwickelt werden, der auf die Struktur des unternehmenseigenen Portfolios direkt gehaltener Immobilien zugeschnitten ist. Dieser Pfad soll zukünftig als Grundlage für die strategische Steuerung und die Ableitung konkreter Maßnahmen dienen.

Solange kein portfoliospezifischer Pfad vorliegt, orientieren sich die Zwischenziele an wissenschaftlich anerkannten

1,5°C-Szenarien mit keiner oder nur begrenzter Überschreitung (no or limited overshoot), wie sie im Rahmen des NZAOA TSPV4 und des IPCC (C1 pathways) anerkannt sind. Eine Ausweitung der Zielabdeckung auf weitere Anlageklassen erfolgt schrittweise, sofern geeignete Daten- und Methodenstandards verfügbar sind.

### **Engagement**

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen übernimmt aktiv ihre Verantwortung als Investor, indem sie die Unternehmen, in die sie investiert, zu einer nachhaltigen Ausrichtung zu bewegen versucht. Active Ownership (aktive Eigentümerschaft) wird durch gezieltes Engagement und Ausübung von Stimmrechten umgesetzt, um strategische Nachhaltigkeitsentscheidungen zu beeinflussen. Die Umsetzung von Engagement-Aktivitäten erfolgt gebündelt in der Gruppe der öffentlichen Versicherer. Um die Rolle als aktive Investoren mit dem Ziel nachhaltiger Unternehmensentscheidungen konsequent auszuüben und ihre Wirkung zu stärken arbeitet die Gruppe der öffentlichen Versicherer mit der Deka Investment GmbH als strategischem Partner zusammen.

Die Deka Investment GmbH verfolgt in ihrem Engagementprozess mehrere Eskalationsstufen. Grundlage bilden die aktive Ausübung von Stimmrechten auf Hauptversammlungen, Investorengesprächen, Governancegesprächen mit dem Aufsichtsrat bis hin zu Redebeiträgen auf Hauptversammlungen. Im Rahmen eines vierteljährlichen Reportings berichtet die Deka Investment GmbH über alle Abstimmungsaktivitäten, inklusive einer detaillierten Darstellung der Stimmrechtsausübung. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen pflegt darüber hinaus eine enge, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit ihren beauftragten Vermögensverwaltern, damit unsere Nachhaltigkeitsziele bei der Verwaltung unseres Anlageportfolios umfassend berücksichtigt werden. Von den Vermögensverwaltern wird erwartet, dass sie ESG-Kriterien systematisch in ihre Investmentprozesse integrieren – im Einklang mit den in der unternehmensinternen Strategie definierten Nachhaltigkeitsanforderungen. Dieses kontinuierliche Zusammenwirken von Offenlegung und Dialog ermöglicht es uns, bei Bedarf zeitnah Anpassungen vorzunehmen und unsere ESG-Grundsätze glaubwürdig umzusetzen.

### **Climate Solution Investments**

Investitionen in Klimalösungen (Climate Solution Investments, CSI) sind im TSPV4 der NZAOA definiert als Kapitalanlagen in wirtschaftliche Aktivitäten, die zur Minderung des Klimawandels – einschließlich der Ermöglichung von Übergangsprozessen – und/oder zur Anpassung an dessen Folgen beitragen. Diese Aktivitäten stehen in Einklang mit bestehenden klimaspezifischen Nachhaltigkeitstaxonomien und weiteren international anerkannten Rahmenwerken. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen strebt an, unter Berücksichtigung von Risiko-, Ertrags- und Liquiditätsgesichtspunkten, Investitionen in diesen Bereichen zu tätigen. Entsprechende Engagements erfolgen in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit geeigneter Investitionsmöglichkeiten.

## Produkt- und Leistungsangebot

Aufgrund der regionalen Verwurzelung und des Unternehmensleitbildes, Lebensbegleiter der Kunden zu sein, gehört eine verantwortungsvolle Betreuung der Kunden in allen Versicherungsfragen zum Selbstverständnis der Sparkassen-Versicherung Sachsen. Kundenzufriedenheit gehört zu den drei strategischen Oberzielen der Sparkassen-Versicherung Sachsen Gruppe. Basis für eine hohe Kundenzufriedenheit ist eine umfassende, kompetente Beratung und ein umfangreiches, bedarfsgerechtes Produktangebot. Dies schließt auch die Nachhaltigkeit von Versicherungs- und Altersvorsorgeprodukten ein und umfasst insbesondere die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen bietet im Rahmen ihres Produkt- und Dienstleistungsangebotes bereits vielfältige Lösungen zur Klimawandelanpassung, zum Klimaschutz und bezüglich der sozialen Nachhaltigkeit.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen hat sich in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie vorgenommen, das Angebot an nachhaltigen Versicherungsprodukten und innovativen Lösungen für neue Absicherungsbedarfe weiter auszubauen, um die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden noch besser zu bedienen.

Der Beitrag der Sparkassen-Versicherung Sachsen für die (finanzielle) Sicherheit und Vorsorge der Bevölkerung auf einen Blick:

- Risikotransfer und Risikozeichnung
- Absicherung im Alter und Vermögensaufbau
- Schadenregulierung
- Verantwortliche Vermarktungspraktiken
- Prävention, Forschung und Wissenstransfer.

### Risikotransfer und Risikozeichnung

Mit dem umfangreichen Produktangebot übernimmt die Sparkassen-Versicherung Sachsen langfristig die Risiken ihrer Kunden und sichert deren privates oder gewerbliches Eigentum, deren Lebensrisiken und Handlungen finanziell ab. Das Unternehmen bietet damit positive Auswirkungen im sozial-gesellschaftlichen Kontext. Durch den langfristig angelegten Risikotransfer mildert das Unternehmen die Folgen von unvorhergesehenen Ereignissen, wie z. B. Naturgefahren oder Unfällen ab und trägt zur Vermeidung von finanziellen Belastungen und zur Verbesserung von Lebensbedingungen bei. Der Risikotransfer im Gewerbebereich ermöglicht zudem wirtschaftliches Handeln und Wachstum, da somit der Bestand von Unternehmen und damit wiederum von Arbeitsplätzen, Steueraufkommen und gesellschaftlichem Wohlstand gesichert wird.

Einen Beitrag zur Bewältigung der Folgen des Klimawandels und der aus dem Klimawandel resultierenden Klimarisiken leistet das Unternehmen durch die Absicherung von Elementarereignissen (z. B. Überschwemmungen, Sturm oder Hagel). Im Rahmen von Sach- und Kfz-Versicherungen (privates und gewerbliches Geschäft) stellt die Sparkassen-Versicherung Sachsen Versicherungsschutz für die finanziellen Folgen der bereits heute eingetretenen Klimaveränderungen bereit.

Durch das Ausbleiben größerer Elementarereignisse liegen die Schadenaufwände aus der erweiterten Elementarversicherung sowie aus Sturm- und Hagelschäden im Jahr 2025 bei 1,2 Mio. Euro (Vj. 8,7 Mio. EUR).

Gerade in der Kundenberatung wird auf den Naturgefahrenschutz großen Wert gelegt, sodass schon heute beispielsweise in mehr als 80 % der Haushaltsversicherungen der Sparkassen-Versicherung Sachsen die erweiterten Elementarschäden eingeschlossen sind.

Den Risikotransfer ermöglicht die Sparkassen-Versicherung Sachsen den Bürgern und Unternehmen auch bei komplexen Risikosituationen und bewertet die Risiken individuell und vor Ort. Darüber hinaus vermittelt das Unternehmen Landwirten die Ernteversicherung "ErnteSchutz Vario" zur Absicherung von Schäden durch Naturgefahren.

Die Produkte der Sparkassen-Versicherung Sachsen setzen außerdem Anreize für den Ressourcenschutz. So übernimmt das Unternehmen in der Wohngebäudeversicherung im Schadenfall die entstandenen Mehrkosten für Modernisierungsmaßnahmen ("Technologiefortschritt") und bietet Versicherungsschutz für Photovoltaikanlagen und fest installierte Elektroladestationen an. In der Haftpflichtversicherung versichert das Unternehmen Anlagen regenerativer Energien (Wind, Wasser, Sonne, Erde). In der Kfz-Versicherung sind Produktbausteine speziell für Elektro- und Hybridfahrzeuge und deren Antriebsakkumulatoren enthalten, bei Kfz-Flotten sogar kostenfrei. Darüber hinaus wird umfassender Versicherungsschutz für E-Bikes (Diebstahl, Unfälle und Pannen) angeboten und so der Wandel hin zu einer umweltfreundlichen Mobilität unterstützt.

In den Zeichnungsrichtlinien, die die Zeichnung industrieller Risiken in der gewerblichen Schadenversicherung betreffen, schließt die Sparkassen-Versicherung Sachsen z. B. die Betriebsarten Erdölgewinnung, Braunkohlebergbau sowie Sprengstoffherstellung aus. Künftig möchte das Unternehmen weitere ESG-Aspekte in die Zeichnungsrichtlinien integrieren und Nachhaltigkeitsrisiken im Underwriting noch stärker bewerten.

Um die ambitionierten Klimaziele zu erreichen, erfordert es einen Transformationsprozess der Wirtschaft und einer Stärkung nachhaltiger Geschäftsmodelle. Langfristig verfolgt die Sparkassen-Versicherung Sachsen deshalb das Ziel, keine gewerblichen und industriellen Risiken ins Portfolio aufzunehmen, die die Transformation zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft hindern.

### Schadenregulierung

Tritt ein versichertes Ereignis ein, berücksichtigt die Sparkassen-Versicherung Sachsen Qualitätsstandards in der Schadenregulierung (zertifiziert nach DIN ISO 9001), die wiederum auch ESG-Kriterien einbeziehen. Zudem unterstützt das Unternehmen mit der Ausgestaltung der Sachversicherungsprodukte energieeffizienzsteigernde Maßnahmen. Durch

"neu für alt" im Schadenfall begleitet der Versicherer den Technologie- und Energieeffizienzfortschritt und trägt im Versicherungsfall die Mehrkosten für den technischen Fortschritt. Auch die Regulierung in der Gebäudeversicherung erfolgt nach jeweils neuesten Energieeffizienzstandards.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen integriert weiterhin ESG-Kriterien in die Schadenregulierung und orientiert sich verstärkt an Ansätzen wie der Kreislaufwirtschaft oder "building back better" orientieren. Ersteres hat zum Zweck defekte Gegenstände, wie bspw. einen defekten Kühlschrank nach Wohnungsbrand, zu demontieren und die noch brauchbaren Bestandteile einem anderen Verwendungszweck zuzuführen oder zu recyceln. Hinter "building back better" verbirgt sich das Konzept, aus Schäden eine Chance erwachsen zu lassen. Statt des gleichen Kühlschranks würde eine energieeffizientere Variante ersetzt, die Strom spart und damit Ressourcen schont.

### Absicherung im Alter, Vermögensaufbau und Risikovorsorge

Auch in der Lebensversicherung versteht die Sparkassen-Versicherung Sachsen das Thema Nachhaltigkeit als einen wichtigen Impulsgeber bei der Entwicklung ihrer Produkte und integriert es dementsprechend in ihre Zeichnungs- und Anlagerichtlinien.

Mit den Lösungen in der geförderten, betrieblichen und privaten Altersvorsorge wird dabei gerade in Zeiten des demografischen Wandels ein wichtiger Beitrag zur Alters- und Hinterbliebenenabsicherung geleistet. Dabei wird die Generationengerechtigkeit insgesamt gefördert, da innerhalb einer kollektiven Kapitalanlage dafür gesorgt ist, dass die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt werden, ohne zu riskieren, dass die Bedürfnisse für künftige Generationen gefährdet sind.

Kunden, die Nachhaltigkeitspräferenzen auch bei ihrer Altersvorsorge verfolgen, bietet das Unternehmen im Rahmen von fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungsprodukten die Möglichkeit, in Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen zu investieren. Darüber hinaus kann auch der sicherheitsorientiertere Kunde sein Geld verantwortungsbewusst im Deckungsstock der Sparkassen-Versicherung Sachsen, der sich an Nachhaltigkeitskriterien orientiert, mittels eines klassischen Versicherungsanlageproduktes investieren. Dabei richtet sich der Versicherer an der international gültigen Gesetzgebung sowie weiterer freiwilliger Abkommen (z.B. PRI, NZAOA) aus.

Zusätzlich zu ihrem Angebot von Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen in fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungsprodukten möchte die Sparkassen-Versicherung Sachsen nachhaltig wirtschaftende Kunden belohnen, indem sie ihnen den Abschluss einer Risikolebensversicherung für den Neubau bzw. die Sanierung ihrer privat genutzten Wohnimmobilien mithilfe einer abgekürzten Gesundheitsprüfung erleichtert. Die Voraussetzung ist, dass diese Immobilie energieeffizient errichtet wird.

### Verantwortliche Vermarktungspraktiken

Die Entwicklung der Produkte der Sparkassen-Versicherung Sachsen erfolgt nach festgelegten Verfahren im Rahmen eines standardisierten Prozesses, in dem die Aufgaben und Verantwortlichkeiten klar verteilt sind. Das Management ist auf allen Ebenen eingebunden. Die Produkte erfüllen alle gesetzlichen Anforderungen für die Vermittlung von Versicherungsprodukten, orientieren sich am Kundenbedarf im festgelegten Zielmarkt und werden erforderlichenfalls laufend weiterentwickelt.

Ein verantwortungsvolles Marketing ist entscheidend, um das Vertrauen der Kundschaft zu gewinnen und zu erhalten. Alle im Vertriebsprozess notwendigen Produktunterlagen sowie weitere zentrale Dokumente, die die Kunden während der Vertragslaufzeit zu dem Versicherungsvertrag erhalten, werden unter Berücksichtigung gesetzlicher Anforderungen sowie einer klaren und verständlichen Sprache bereitgestellt. Im Rahmen des technisch unterstützten Beratungsprozesses zu Versicherungsanlageprodukten gemäß IDD werden die Nachhaltigkeitspräferenzen des Kunden erfasst, in der Beratung berücksichtigt und im Beratungsprotokoll dokumentiert. Die Marketingunterlagen im Kontext "Nachhaltigkeit" werden im Einklang mit den Anforderungen des Artikels 13 der Offenlegungs-Verordnung gestaltet (Bewerbung ökologischer oder sozialer Merkmale und nachhaltiger Investitionen). Ein Handlungsleitfaden zur Vermeidung von Greenwashing ist geplant, aber noch nicht final.

In den Verhaltensgrundsätzen - [Compliance-Richtlinie für den Vertrieb](#) wurde manifestiert, dass Ziele und Wünsche der Kunden nach einer bestmöglichen Lösung im Mittelpunkt der Beratung stehen. Vertriebspartner beraten verständlich in angemessenem Umfang, begründen ihre Empfehlung und überlassen bei erfolgreicher Vermittlung den Kunden eine aussagekräftige Beratungsdokumentation. Um unzureichende Beratung und Fehlkäufen vorzubeugen, bilden sich Berater und vertriebsnahe Mitarbeitende regelmäßig fort. Zur Sicherstellung geltender Rechtsvorschriften nach EU-Vermittlerrichtlinie I sowie der Brancheninitiative "gut beraten" wurde die [Qualifizierungsrichtlinie \(QualiRiLi\)](#) für alle Vermittler der Sparkassen-Versicherung Sachsen zusammengestellt. In ihr werden die Qualifizierungsstandards pro Vermittlertyp geregelt. Sie richtet sich an alle Vermittler im Außendienst, den angestellten Außendienst und nebenberufliche Vermittler im Innendienst der Sparkassen-Versicherung Sachsen. Darüber hinaus gibt es das ["Selbstverständnis für Vertriebspartner der Sparkassen-Versicherung Sachsen beim Vertrieb von Versicherungsprodukten im inländischen Privatkundengeschäft"](#) mit ähnlichem Inhalt wie im eigenen Endkundengeschäft.

Auf seinem Blog veröffentlicht das Unternehmen außerdem allgemeine (d. h. nicht auf die Produkte bzw. auf das Unternehmen bezogene) Artikel zum Thema Nachhaltigkeit, welche die Leser in ihrem Alltag sensibilisieren sollen.

## Prävention, Forschung und Wissenstransfer

Um die Folgen des Klimawandels einzudämmen, sind neben umfassendem Versicherungsschutz auch Präventionsmaßnahmen maßgeblich, um Schäden zielgerichtet zu vermeiden. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen fördert deshalb zahlreiche Präventionsmaßnahmen und stärkt das Risikobewusstsein der Kunden. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen übernimmt Verantwortung, indem sie zahlreiche Präventionsmaßnahmen in Sachsen fördert und so das Risikobewusstsein der Kunden stärkt. Dazu gehören z. B.

- die Förderung von Risikobewusstsein in der Kundenberatung
- die konkrete Analyse der Gefährdung durch Naturgefahren in exponierten Risikolagen und die Bewertung von Möglichkeiten des Risikotransfers
- die Beratung und Veröffentlichungen zu Schadenverhütungsmaßnahmen
- die frühzeitige Information über Gefahren von Extremwetterereignissen und Naturkatastrophen (Unwetterwarnsystem WIND, MehrWetter App)
- die Mitarbeit bei der Konzeption und Etablierung des Hochwasservorsorgeausweises sowie Weiterbildung der Sachverständigen.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen leistet damit einen wichtigen Beitrag, um Schäden zielgerichtet zu vermeiden. Zudem engagiert sich das Unternehmen gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband Sachsen und den sächsischen Feuerwehren für den Brandschutz. Gewerbliche Kunden berät das Unternehmen zu Risikotransfer, Brand- und Naturgefahrenschutz in Bezug auf die vorhandenen Sach- und Vermögenswerte.

Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen aktiv mit Institutionen zusammen, um die Ursachen und Folgen des Klimawandels zu erforschen, Klimarisiken begegnen und Naturgefahren heute und in Zukunft versichern zu können. Ihr Wissen bringt die Sparkassen-Versicherung Sachsen in den gesellschaftspolitischen Dialog z. B. mit Kommunen oder öffentlichen Einrichtungen ein, stellt Daten bereit und leistet Öffentlichkeitsarbeit. Besondere Beispiele des Engagements sind:

- Brancheninitiativen GDV ("Stadt.Land.Unter", "7 Jahre länger")
- Mitglied des Instituts für Schadenverhütung (IFS)
- Mit-Finanzierung der Zeitschrift zur Schadenverhütung/-forschung.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen hat außerdem ein Programm ins Leben gerufen, um die Fahrsicherheit zu erhöhen und die Anzahl an Kfz-Unfällen zu senken. In Kooperation mit dem Verkehrssicherheitszentrum am Sachsenring bietet das Unternehmen den Kfz-Kunden verschiedene Tagestrainings zu um 30 % vergünstigten Tarifen an. Aus der Arbeitgeberverantwortung heraus unterstützt das Unternehmen im Umfang von 100 % Fahrsicherheitstrainings für die Azubis und BA-Studenten aber auch für Mitarbeitende, die häufig mit dem Kfz unterwegs sind (z. B. Schadenregulierer).

Mit der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie beschreitet die Sparkassen-Versicherung Sachsen Schritt für Schritt den Weg hin zu mehr Nachhaltigkeit. Dabei liegt ein Teil des Weges bereits hinter dem Unternehmen, ein viel größerer Teil in der Zukunft. Dieser Herausforderung stellt sich das Unternehmen und möchte sich stetig weiterentwickeln.

## Angaben gemäß Art. 10 Delegierter Verordnung (EU) 2021/2178 der Art. 8 Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852

Die Taxonomie-Verordnung 2020/852 (Taxonomie-VO) als Bestandteil des Aktionsplans zur Finanzierung von nachhaltigem Wachstum wurde am 22. Juni 2020 von der EU-Kommission veröffentlicht. Die Verordnung stellt eine wichtige Maßnahme zur Erreichung der in Paris vereinbarten Klimaziele dar.

Unternehmen, die zur Veröffentlichung einer nicht-finanziellen Erklärung verpflichtet sind, müssen gemäß der Taxonomie-VO Informationen darüber offenlegen, wie und in welchem Umfang ihre Wirtschaftsaktivitäten nachhaltig im Sinne der EU-Taxonomie sind. Die Ergebnisse sind jährlich in der nichtfinanziellen Erklärung zu veröffentlichen.

Nachhaltigkeit im Sinne der EU-Taxonomie ist dabei anhand der nachfolgenden, in Artikel 9 der Taxonomie-VO genannten, sechs Umweltziele definiert:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Die EU veröffentlichte eine delegierte Verordnung, den sogenannten „Climate Delegated Act“ (Climate DA), der bestimmt, welche Wirtschaftsaktivitäten grundsätzlich für die oben genannten Umweltziele in Frage kommen. Dabei ist es wichtig, zwischen den sogenannten taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten zu unterscheiden. Eine Wirtschaftsaktivität ist taxonomiefähig, wenn sie im Climate DA beschrieben ist. Liegt eine taxonomiefähige Wirtschaftsaktivität vor, ist zu prüfen, ob diese Aktivität zusätzlich bestimmte Kriterien, die sogenannten technischen Bewertungskriterien, erfüllt, um taxonomiekonform und damit nachhaltig im Sinne der Taxonomie-VO zu sein.

### Taxonomieangaben zu den Kapitalanlagen der Sparkassen-Versicherung Sachsen

Die Angaben zur Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität der nach der EU-Taxonomie relevanten Kapitalanlageaktivitäten veröffentlicht das Unternehmen für die S.V. Holding AG inkl. der Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG, der Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG und der SV pojišťovna, a.s.

Das Unternehmen macht von der in der Delegierten Verordnung (EU) 2026/73 angegebenen Möglichkeit Gebrauch, die jeweils geltenden Fassungen der Delegierte Verordnungen (EU) 2021/2178, (EU) 2021/2139 und (EU) 2023/2486 für die

Berichterstattung zum 31. Dezember 2025 anzuwenden. Die folgenden Erläuterungen, inklusive Darstellungen der Kennzahlen, beziehen sich demzufolge auf die genannten Verordnungen.

Die Taxonomieverordnung beschränkt derzeit den Umfang der Kapitalanlagen auf Unternehmen, die gemäß Art. 19a, bzw. 29a der Richtlinie 2013/34/EU (Non Financial Reporting Directive, NFRD) zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen verpflichtet sind. Darüber hinaus können Immobilien und Immobiliendarlehen grundsätzlich als taxonomiefähig und potenziell taxonomiekonform angesehen werden.

Die Kapitalanlage-Kennzahlen umfassen alle direkten und indirekten Investitionen, einschließlich Investitionen in Fonds, Beteiligungen, Darlehen, Hypotheken, Sachanlagen. Die Kapitalanlage-Kennzahlen werden im Verhältnis zu den Gesamtinvestments abzüglich Staatsanleihen, Investments in Zentralbanken und supranationalen Emittenten ermittelt. Diese sind weder im Zähler noch im Nenner der KPI enthalten. Dies gilt ebenfalls für Green Bonds von Staaten. Für Risikopositionen gegenüber regionalen Regierungen, Kommunen oder Unternehmen, deren Eigentümer oder Anteilseigner diejenigen sind, orientiert sich die Sparkassen-Versicherung Sachsen an der DRAFT COMMISSION NOTICE vom November 2024. Das bedeutet, dass diese Emittenten nicht im Zähler berücksichtigt werden, wenn die Verwendung der Erlöse unbekannt ist.

Bei der Bestimmung der Risikopositionen stellt die Sparkassen-Versicherung Sachsen auf Informationen eines externen Datenanbieters sowie auf Zulieferungen von standardisierten Vorlagen von externen Asset Managern, mit denen das Unternehmen zusammenarbeitet, ab.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen steuert die Kapitalanlagen nicht nach der Taxonomie-Verordnung und hat keine Ziele für eine Taxonomie-Quote.

### Datenerhebung

Die Informationen zur Taxonomiekonformität der zugrunde liegenden Wirtschaftsaktivitäten von Investitionen wurden im Wesentlichen durch einen externen Datenanbieter bereitgestellt. Für die illiquiden Assets und für Kapitalanlagen, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, erfolgte die Erhebung der Informationen durch eine eigenständige Recherche und den gemeinsamen Austausch mit den externen Managern.

Verwendet wurden nur vom Unternehmen veröffentlichte Kennzahlen. Schätzungen seitens der Sparkassen-Versicherung Sachsen fanden nicht statt. Schätzungen seitens des externen Datenanbieters und von Zulieferungen der externen Manager können nicht vollumfänglich ausgeschlossen werden.

Kapitalanlagen, für die keine oder nur unsichere Informationen vorlagen, wurden im Zähler nicht berücksichtigt und im Nenner unter "Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva" erfasst.

Für einen Teil der Kapitalanlagen lagen keine verlässlichen Daten vor. Daher ist die Aussagekraft der Kennzahlen für die Kapitalanlage eingeschränkt.

Durch die Sparkassen-Versicherung Sachsen erfolgte eine stichprobenartige Plausibilisierung der verwendeten Daten.

Dem Meldebogen ist teilweise nicht klar zu entnehmen, welche KPI-umsatzbasiert oder investitionsbasiert (CapEx) anzugeben ist. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen stellt aus diesem Grund beide KPIs dar und hat die Meldebögen entsprechend angepasst.

**Meldebogen: Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen**

Die erste Hauptkennzahl gibt das Verhältnis von taxonomiekonformen Investitionen im Verhältnis zu den Gesamtkapitalanlagen wieder. Darüber hinaus werden zusätzliche Informationen durch Unterteilung von Nenner und Zähler generiert. Im Nenner werden die Vermögenswerte im Wesentlichen in Kategorien unterteilt, wie z.B. dem Anteil von Derivaten, anderen Gegenparteien und Aktiva. Im Rahmen der Unterteilung des Nenners – jeweils in Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – ist darzustellen, wie hoch der Anteil an nicht NFRD-pflichtigen Unternehmen insgesamt ist, sowie der Anteil an nicht EU-Unternehmen und daher nicht NFRD-pflichtigen Unternehmen. In den nächsten KPI wird angegeben, welcher Anteil des Portfolios der NFRD-Pflicht unterliegt, bzw. welcher Anteil der Investitionen nicht-taxonomefähig, bzw. taxonomiefähig, aber nicht-taxonomekonform ist. Darüber hinaus wird durch die Darstellung des KPI ohne den Anteil der fondsgebundenen Lebensversicherungen deren Einfluss auf die KPI erkennbar.

Der Zähler beinhaltet die taxonomiekonformen Investments. Auch hier werden ergänzende Informationen im Hinblick auf den Anteil von Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, den Einfluss der fondsgebundenen Lebensversicherungen und der Investitionen in andere Gegenparteien und Aktiva offengelegt.

Derivate werden nicht in den Zähler der wichtigsten Leistungsindikatoren einbezogen und sind nur im Nenner enthalten.

Unter dem Begriff andere Gegenparteien und Aktiva werden die Positionen ausgewiesen, die nicht gegenüber Unternehmen bestehen, z.B. Sachanlagen, Darlehen an Privatpersonen und Immobilien. Weiterhin werden in diesem KPI alle Risikopositionen gegenüber Unternehmen erfasst, für die keine Informationen vorlagen.

Hypothesen werden als taxonomiefähig aber nicht taxonomiekonform klassifiziert, da sie für die Geschäftstätigkeit der Sparkassen-Versicherung Sachsen unwesentlich sind. Dies gilt ebenfalls für Policendarlehen. Die Investitionen in Immobilienfonds werden ebenfalls als taxonomiefähig angesehen. Zur Ermittlung der Taxonomiekonformität hat die Sparkassen-Versicherung Sachsen für Immobilien im Direktbestand eine Durchschau bis auf Ebene der einzelnen Immobilien durchgeführt und ordnet die Immobilien infolgedessen als nicht taxonomiekonform ein.

Sämtliche Risikopositionen wurden mit ihren Marktwerten angesetzt.

**Meldebogen: Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen**

Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, <b>im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden</b> , mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt:	Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt:
umsatzbasiert: % 2,0	umsatzbasiert: [EUR] 98.049.639
CapEx-basiert: % 2,7	CapEx-basiert: [EUR] 134.073.128
Der Prozentsatz der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtkapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen (Gesamt-AuM). Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen.	Der Geldwert der für den KPI erfassten Vermögenswerte. Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen.
Erfassungsquote: % 85,7*	Erfassungsbereich: [EUR] 4.906.043.348
Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des <b>Nenners</b> des KPIs	
Der Prozentsatz der Derivate im Verhältnis zu den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden.	Der Wert der Derivate als Geldbetrag.
% 0,5	[EUR] 23.175.353
Der Anteil der <b>Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen</b> , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:**	Der Wert der <b>Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen</b> **
Für Nicht-Finanzunternehmen: % 29,8	Für Nicht-Finanzunternehmen: [EUR] 1.462.564.096
Für Finanzunternehmen: % 3,0	Für Finanzunternehmen: [EUR] 149.207.240
Der Anteil der <b>Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen</b> , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:	Der Wert der <b>Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen</b> :
Für Nicht-Finanzunternehmen: % 10,5	Für Nicht-Finanzunternehmen: [EUR] 517.532.314
Für Finanzunternehmen: % 1,1	Für Finanzunternehmen: [EUR] 52.968.548
Der Anteil der <b>Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen</b> , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:	Der Wert der <b>Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen</b> :
Für Nicht-Finanzunternehmen: % 5,9	Für Nicht-Finanzunternehmen: [EUR] 291.213.667
Für Finanzunternehmen: % 24,3	Für Finanzunternehmen: [EUR] 1.190.385.748
Der Anteil der <b>Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva</b> an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:***	Der Wert der <b>Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva</b> :***
% 36,5	[EUR] 1.789.497.244
Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, <b>bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b> — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:	Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, <b>bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b> — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:
umsatzbasiert: % 1,7	umsatzbasiert: [EUR] 85.785.579
CapEx-basiert: % 2,3	CapEx-basiert: [EUR] 114.253.981
Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die <b>nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten</b> finanziert werden, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:	Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die <b>nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten</b> finanziert werden:
umsatzbasiert: % 82,3	umsatzbasiert: [EUR] 4.038.912.695
CapEx-basiert: % 80,5	CapEx-basiert: [EUR] 3.949.017.077

\* Prozentsatz, der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu der Gesamtaktiva. Die Gesamtaktiva enthält ebenfalls Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationale Emittenten, welche nicht in die Berechnung von Zähler und Nenner der wichtigsten Leistungsindikatoren von Finanzunternehmen einbezogen werden

\*\* Der KPI umfasst Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nichtfinanzunternehmen aus EU-Ländern und Nicht-EU-Ländern, die den Art. 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen

\*\*\* Der KPI beinhaltet alle Emittenten, für die keine oder nur unzureichende Daten vorhanden waren

Der Wert aller Kapitalanlagen durch die taxonomiefähige, <b>aber nicht taxonomiekonforme</b> Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, <b>im Verhältnis zum Wert</b> der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:		Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die taxonomiefähige, <b>aber nicht taxonomiekonforme</b> Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden:	
umsatzbasiert: %	15,7	umsatzbasiert: [EUR]	769.081.014
CapEx-basiert: %	16,8	CapEx-basiert: [EUR]	822.953.143
Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des <b>Zählers</b> des KPI			
Der Anteil der <b>taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen</b> , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:		Der Wert der <b>taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen</b> :	
Für Nicht-Finanzunternehmen:		Für Nicht-Finanzunternehmen:	
umsatzbasiert: %	1,1	umsatzbasiert: [EUR]	56.291.208
CapEx-basiert: %	1,8	CapEx-basiert: [EUR]	87.801.232
Für Finanzunternehmen:		Für Finanzunternehmen:	
umsatzbasiert: %	0,8	umsatzbasiert: [EUR]	38.702.548
CapEx-basiert: %	0,8	CapEx-basiert: [EUR]	41.661.077
Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, <b>bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b> — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:		Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, <b>bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b> — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:	
umsatzbasiert: %	1,7	umsatzbasiert: [EUR]	85.785.579
CapEx-basiert: %	2,3	CapEx-basiert: [EUR]	114.253.981
Der Anteil der <b>taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva</b> an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:		Der Wert der <b>taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva</b> an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:	
umsatzbasiert: %	0,1	umsatzbasiert: [EUR]	3.055.883
CapEx-basiert: %	0,1	CapEx-basiert: [EUR]	4.610.819

Aufschlüsselung des Zählers des KPIs nach Umweltziel				
Taxonomiekonforme Aktivitäten — sofern „keine erhebliche Beeinträchtigung“ (DNSH) und soziale Sicherung positiv bewertet werden:				
1. Klimaschutz	Umsatz: %	1,9	Übergangstätigkeiten: % (Umsatz; CapEx)	0,2
	CapEx: %	2,7	Ermöglichende Tätigkeiten: % (Umsatz; CapEx)	2,4
2. Anpassung an den Klimawandel	Umsatz: %	0,0	Übergangstätigkeiten: % (Umsatz; CapEx)	0,0
	CapEx: %	0,0	Ermöglichende Tätigkeiten: % (Umsatz; CapEx)	0,0
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	Umsatz: %	0,0	Übergangstätigkeiten: % (Umsatz; CapEx)	0,0
	CapEx: %	0,0	Ermöglichende Tätigkeiten: % (Umsatz; CapEx)	0,0
4. Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	Umsatz: %	0,0	Übergangstätigkeiten: % (Umsatz; CapEx)	0,0
	CapEx: %	0,0	Ermöglichende Tätigkeiten: % (Umsatz; CapEx)	0,0
5. Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung	Umsatz: %	0,0	Übergangstätigkeiten: % (Umsatz; CapEx)	0,0
	CapEx: %	0,0	Ermöglichende Tätigkeiten: % (Umsatz; CapEx)	0,0
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme	Umsatz: %	0,0	Übergangstätigkeiten: % (Umsatz; CapEx)	0,0
	CapEx: %	0,0	Ermöglichende Tätigkeiten: % (Umsatz; CapEx)	0,0

## Meldebogen: Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Darüber hinaus sind die Informationen bezüglich taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Bereich Kernenergie und fossiles Gas gemäß der ergänzenden Delegierten Verordnung 2022/1214 zu veröffentlichen. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen greift dabei auf Daten seitens des externen Dienstleisters zurück. Eigene Daten oder Schätzungen wurden nicht erhoben bzw. verwendet. Auch bei dieser Veröffentlichung stellt die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Meldebögen sowohl auf Basis Umsatz und CapEx dar. Sämtliche Risikopositionen wurden mit ihren Marktwerten angesetzt.

### Meldebogen auf Basis Umsatz

#### Meldebogen 1: Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmeabgewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA

#### Meldebogen 2: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	2.075	0,0	2.075	0,0	0	0,0
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	908.613	0,0	908.613	0,0	0	0,0
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1.575.127	0,0	1.575.127	0,0	0	0,0
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	96.266	0,0	93.196	0,0	3.071	0,0
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	403.987	0,0	84.569	0,0	319.419	0,0
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	38.868	0,0	24.300	0,0	14.568	0,0
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>95.024.702</b>	<b>1,9</b>	<b>95.361.759</b>	<b>1,9</b>	<b>97.712.581</b>	<b>2,0</b>
8.	<b>Anwendbarer KPI insgesamt</b>	<b>4.906.043.348</b>	<b>100,0</b>	<b>4.906.043.348</b>	<b>100,0</b>	<b>4.906.043.348</b>	<b>100,0</b>

### Meldebogen 3: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	2.075	0,0	2.075	0,0	0	0,0
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	908.613	0,9	908.613	0,9	0	0,0
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	1.575.127	1,6	1.575.127	1,6	0	0,0
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	96.266	0,1	93.196	0,1	3.071	0,0
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	403.987	0,4	84.569	0,1	319.419	0,3
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	38.868	0,0	24.300	0,0	14.568	0,0
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	<b>95.024.702</b>	<b>96,9</b>	<b>95.361.759</b>	<b>97,3</b>	<b>97.712.581</b>	<b>99,7</b>
8.	<b>Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	<b>98.049.639</b>	<b>100,0</b>	<b>98.049.639</b>	<b>100,0</b>	<b>98.049.639</b>	<b>100,0</b>

### Meldebogen 4: Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	2	0,0	2	0,0	0	0,0
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	147	0,0	147	0,0	0	0,0
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	69.863	0,0	69.863	0,0	0	0,0
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1.201.666	0,0	1.201.666	0,0	0	0,0
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1.780.598	0,0	1.480.496	0,0	300.103	0,0
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	138.637	0,0	27.395	0,0	111.241	0,0
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>765.890.101</b>	<b>15,6</b>	<b>766.301.445</b>	<b>15,6</b>	<b>768.669.670</b>	<b>15,7</b>
8.	<b>Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>769.081.014</b>	<b>15,7</b>	<b>769.081.014</b>	<b>15,7</b>	<b>769.081.014</b>	<b>15,7</b>

## Meldebogen 5: Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag	Prozentsatz
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	557	0,0
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	830.355	0,0
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	499.576	0,0
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	43.911	0,0
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	27.829	0,0
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	1.043	0,0
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>4.037.509.425</b>	<b>82,3</b>
8.	<b>Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI“</b>	<b>4.038.912.695</b>	<b>82,3</b>

## Meldebögen auf Basis CapEx

### Meldebogen 1: Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	<b>Tätigkeiten im Bereich Kernenergie</b>	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme - auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung - sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme - auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung - sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
	<b>Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas</b>	
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA

**Meldebogen 2: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner)**

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1.067	0,0	1.067	0,0	0	0,0
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	675.371	0,0	581.244	0,0	94.127	0,0
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1.730.804	0,0	1.728.147	0,0	2.657	0,0
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	288.010	0,0	288.010	0,0	0	0,0
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	159.039	0,0	159.039	0,0	0	0,0
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	40.770	0,0	40.770	0,0	39	0,0
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>131.178.067</b>	<b>2,7</b>	<b>131.274.851</b>	<b>2,7</b>	<b>133.976.343</b>	<b>2,7</b>
8.	<b>Anwendbarer KPI insgesamt</b>	<b>4.906.043.348</b>	<b>100,0</b>	<b>4.906.043.348</b>	<b>100,0</b>	<b>4.906.043.348</b>	<b>100,0</b>

**Meldebogen 3: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler)**

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	1.067	0,0	1.067	0,0	0	0,0
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	675.371	0,5	581.244	0,4	94.127	0,1
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	1.730.804	1,3	1.728.147	1,3	2.657	0,0
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	288.010	0,2	288.010	0,2	0	0,0
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	159.039	0,1	159.039	0,1	0	0,0
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	40.770	0,0	40.770	0,0	0	0,0
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	<b>131.178.067</b>	<b>97,8</b>	<b>131.274.851</b>	<b>97,9</b>	<b>133.976.343</b>	<b>99,9</b>
8.	<b>Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	<b>134.073.128</b>	<b>100,0</b>	<b>134.073.128</b>	<b>100,0</b>	<b>134.073.128</b>	<b>100,0</b>

**Meldebogen 4: Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten**

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1	0,0	1	0,0	0	0,0
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	3	0,0	3	0,0	0	0,0
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	28.172	0,0	28.172	0,0	0	0,0
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	867.194	0,0	798.520	0,0	68.674	0,0
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	848.294	0,0	848.294	0,0	0	0,0
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	48.614	0,0	48.614	0,0	0	0,0
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>821.160.865</b>	<b>16,7</b>	<b>821.229.539</b>	<b>16,7</b>	<b>822.884.469</b>	<b>16,8</b>
8.	<b>Gesamtbeitrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>822.953.143</b>	<b>16,8</b>	<b>822.953.143</b>	<b>16,8</b>	<b>822.953.143</b>	<b>16,8</b>

**Meldebogen 5: Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten**

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag	Prozentsatz
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	456	0,0
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	593.491	0,0
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	167.768	0,0
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	43.832	0,0
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	34.522	0,0
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	491	0,0
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>3.948.176.518</b>	<b>80,5</b>
8.	<b>Gesamtbeitrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>3.949.017.077</b>	<b>80,5</b>

## Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Die taxonomiekonformen Quoten haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Hauptgründe sind u.a.:

- Bessere Datenabdeckung seitens des externen Datenanbieters
- Durch eine Erweiterung der Kategorisierungen von Unternehmenstypen seitens des externen Datenanbieters werden, wenn ein Unternehmen mehrere Meldebögen veröffentlicht, alle Taxonomie-Kennzahlen erfasst
- Überwiegend leicht höhere Taxonomiequoten bei Non-Financials.

Die Taxonomiekenntzahlen für vorangegangene Geschäftsjahre können den Nachhaltigkeitsberichten der jeweiligen Geschäftsjahre entnommen werden.

## Taxonomieangaben zu den Versicherungstätigkeiten der Sparkassen-Versicherung Sachsen

Zur Ermittlung der taxonomiefähigen bzw. nicht-taxonomiefähigen Versicherungstätigkeit wurden die Bruttobeiträge der Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG als Teil der S.V. Holding AG einberechnet. Unter dem Dach der S.V. Holding AG werden die folgenden Geschäftsbereiche betrieben:

- Unfallversicherung (im Sinne der Einkommensersatzversicherung)
- Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung
- Sonstige Kraftfahrtversicherung
- Feuer- und andere Sachversicherung
- Allgemeine Haftpflichtversicherung Kredit- und Kautionsversicherung
- Beistandsversicherung
- Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen im Zusammenhang mit Krankenversicherungsverpflichtungen
- Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen im Zusammenhang mit anderen Versicherungsverpflichtungen (mit Ausnahme von Krankenversicherungsverpflichtungen).

Grundsätzlich können von diesen Geschäftsbereichen die Unfallversicherung-, die Kraftfahrzeughaftpflicht-, Sonstige Kraftfahrt-, Feuer- und andere Sachversicherung sowie die Beistandsversicherung taxonomiefähig sein, wenn klimabedingte Gefahren versichert sind. Die Sparkassen-

Versicherung Sachsen versteht dies so, dass die Abdeckung von klimabedingten Gefahren in den Versicherungsbedingungen ausdrücklich genannt werden muss, um Taxonomiefähigkeit zu gewährleisten. Für die Bruttoprämien der Geschäftsbereiche Unfall-, Kraftfahrzeughaftpflicht- und Beistandsversicherung ist dies nicht der Fall. Daher klassifiziert die Sparkassen-Versicherung Sachsen diese, vorbehaltlich weiterer Konkretisierungen seitens des Gesetzgebers, als nicht-taxonomiefähig. Das Unternehmen möchte dennoch darauf hinweisen, dass in diesen Geschäftsbereichen eine mittelbare Deckung der klimabedingten Risiken vorliegt. Sollte es zu neuen Erkenntnissen zur Auslegung der Taxonomie-VO kommen, die den Einbezug der mittelbaren Deckung klimabedingter Risiken zweifelsfrei ermöglichen, passt die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Berechnung der Kennzahlen gegebenenfalls an.

Im Gegensatz zu den oben genannten drei Geschäftsbereichen sind in den beiden Geschäftsbereichen Sonstige Kraftfahrt- sowie Feuer- und andere Sachversicherung klimabedingte Gefahren unmittelbar versichert, weshalb diese als taxonomiefähig klassifiziert werden.

In der Draft Commission Notice vom 21.12.2023 zur Offenlegung von Taxonomieangaben wird seitens der EU-Kommission darauf hingewiesen, dass nur der Anteil der Bruttobeiträge für die Deckung von Klimarisiken als taxonomiekonform ausgewiesen werden kann. Sollte eine Aufteilung der Bruttobeiträge nicht möglich sein, sind diese als nicht taxonomiefähig einzustufen. Damit wird auch eine Aufteilung der Bruttobeiträge für die Bestimmung der Taxonomiefähigkeit erforderlich.

Die Bestimmung der taxonomiekonformen bzw. -fähigen Anteile der Bruttobeiträge zur Deckung von Klimarisiken erfolgt bei Versicherungsbausteinen bzw. -produkten, die ausschließlich Klimarisiken abdecken, durch den vollständigen Einbezug der gebuchten Beiträge.

Bei Versicherungsprodukten, die sowohl Klima- als auch andere Risiken abdecken, werden die taxonomiekonformen bzw. -fähigen Anteile durch Schätzung auf Basis der kalkulierten Schadenerwartungswerte von Klimarisiken mit mathematisch-statistischen Methoden ermittelt.

In den Fällen, in denen eine Bestimmung der taxonomiekonformen bzw. -fähigen Anteile der Bruttobeiträge zur Deckung von Klimarisiken nicht möglich ist, werden die entsprechenden Bruttobeiträge als nicht-taxonomiefähig klassifiziert.

## MELDEBOGEN FÜR DIE KPI VON VERSICHERUNGS- UND RÜCKVERSICHERUNGSUNTERNEHMEN

Meldebogen: Der versicherungstechnische KPI für Nichtlebens- und Rückversicherungsunternehmen

Wirtschaftstätigkeiten	Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel			Keine erhebliche Beeinträchtigung (DNSH)	
	Absolute Prämien, Jahr 2025	Anteil der Prämien, Jahr 2025	Anteil der Prämien, Jahr 2024	Klimaschutz	Mindestschutz
	Währung	%	%	J/N	J/N
<b>A.1. Taxonomiekonformes Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (ökologisch nachhaltig)</b>	22.778.771 EUR	11,1 %	10,4 %	J	J
A.1.1. Davon rückversichert	10.156.339 EUR	5,0 %	3,9 %	J	J
A.1.2. Davon aus der Rückversicherungstätigkeit stammend	- EUR	0,0 %	0,0%	J	J
A.1.2.1. Davon rückversichert (Retrozession)	- EUR	0,0 %	0,0%	J	J
<b>A.2. Taxonomiefähiges, aber nicht ökologisch nachhaltiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>	<b>9.782.855 EUR</b>	<b>4,8 %</b>	<b>4,8 %</b>		
<b>B. Nicht taxonomiefähiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>171.971.566 EUR</b>	<b>84,1 %</b>	<b>84,9 %</b>		
<b>Taxonomiefähig</b>	<b>32.561.626 EUR</b>	<b>15,9 %</b>	<b>15,1 %</b>		
<b>Insgesamt (A.1 + A.2 + B)</b>	<b>204.533.192 EUR</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>		

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen stellt die Taxonomiekonformität ihrer Versicherungsprodukte durch die Erfüllung der im Climate DA definierten technischen Bewertungskriterien sicher, namentlich der

- Führungsrolle bei der Modellierung und Bepreisung von Klimarisiken,
- Produktgestaltung,
- Innovative Versicherungslösungen,
- Weitergabe von Daten und dem
- hohen Leistungsniveau nach einer Katastrophe.

Darüber hinaus werden die Erfüllung des Do-No-Significant-Harm-Kriteriums, d.h. der Nicht-Beeinträchtigung der anderen Umweltziele, sowie die Sicherstellung des sozialen Mindestschutzes gewährleistet.

Im Geschäftsbereich sonstige Kraftfahrtversicherung sind Anteile der Bruttobeiträge der Kaskoversicherung und im Geschäftsbereich Feuer- und andere Sachversicherungen

Anteile der Bruttobeiträge der Hausrat- und Wohngebäudeversicherung taxonomiekonform.

Als regionaler Versicherer mit öffentlichem Auftrag unterstützt die Sparkassen-Versicherung Sachsen die nachhaltige Entwicklung in der Region. Hierzu analysiert das Unternehmen im Rahmen der weiteren Umsetzung der Taxonomie-VO auch die Möglichkeit, künftig nachhaltige Versicherungsprodukte im Sinne der Taxonomie-VO für die Kundinnen und Kunden in der Region anbieten zu können.

## Glossar

Active Ownership	Im Sinne einer aktiven Eigentümerschaft nehmen Versicherungsunternehmen durch Engagement und die Ausübung ihrer Stimmrechte aktiv Einfluss auf die nachhaltige Ausrichtung eines Unternehmens und die Einhaltung von Nachhaltigkeitsaspekten.
Ausübung der Stimmrechte	Bei der Ausübung der Stimmrechte in Hauptversammlungen nutzen Investoren ihr Recht, über verschiedene geschäftsrelevante Aspekte abzustimmen, wie die Besetzung des Aufsichtsrats oder die Nichtentlastung des Vorstands oder Aufsichtsrats bei Verstößen gegen Nachhaltigkeitsaspekte.
Dimensionen der Nachhaltigkeit	Unter Nachhaltigkeit werden die drei Dimensionen subsumiert: Ökologie, Soziales und Ökonomie. Umweltbezogene Kriterien umfassen z. B. den Energie- und Rohstoffverbrauch. Zu den sozialen Kriterien zählt z. B. der Umgang mit Mitarbeitenden, oder Sozialstandards in der Lieferkette. Bei der Dimension Ökonomie geht es z. B. um den effizienten Umgang mit Ressourcen, verantwortungsvolles Handeln oder die Bekämpfung von Bestechung und Korruption.
Engagement in der Kapitalanlage	Durch einen aktiven und zielgerichteten Dialog sollen Unternehmen, in die investiert wird, dazu bewegt werden, sich nachhaltig auszurichten (gemeinsam mit anderen Investoren oder als Einzelinvestor).
ESG	Die drei Buchstaben beschreiben drei nachhaltigkeitsbezogene Verantwortungsbereiche von Unternehmen, d.h. die Berücksichtigung von Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance). „ESG“ hat sich als Standard nachhaltiger Anlagen etabliert.
GDV	Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) ist die Dachorganisation der privaten Versicherungsunternehmen in Deutschland.
Nachhaltigkeitsfaktor	Bezeichnet Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung (Transparenzverordnung (EU) 2019/2088).
Nachhaltige Investition	Bezeichnet eine Investition in eine wirtschaftliche Tätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels beiträgt oder eine Investition in eine wirtschaftliche Tätigkeit, die zur Erreichung eines sozialen Ziels beiträgt. Voraussetzung ist, dass die Investition keines der Umweltziele oder sozialen Ziele erheblich beeinträchtigt und die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden (Transparenzverordnung 2019/2088).
Nachhaltigkeitspräferenz	Bezeichnet die Entscheidung eines Kunden oder potenziellen Kunden darüber, ob und, wenn ja, inwieweit Finanzinstrumente in seine Anlage einbezogen werden sollten, welche bestimmte Nachhaltigkeitskriterien aufweist (s. Delegierte Verordnung (EU) 2021/1256 zur Änderung von Solvency II).
Nachhaltigkeitsrisiko	Bezeichnet ein Ereignis oder eine Bedingung in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, dessen Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investition haben könnte. Auch ESG-Risiken genannt (s. Transparenzverordnung 2019/2088).
NZAOA - Net Zero Asset Owner Alliance	Die Alliance wurde im September 2019 durch die Finanzinitiative des UN Umweltprogramms (UNEP) und den PRI auf dem UN-Klimagipfel in New York gegründet (als PRI-Flagschiffinitiative). Ziel ist das gemeinsame Beschreiten des Weges in Richtung Netto-Null-Emissionen der Kapitalanlagen bis 2050. Das Commitment umfasst konkrete Zwischenziele aller fünf Jahre zur schrittweisen Erreichung des 1,5°C-Ziels.
Pariser Klimaschutzabkommen	Das Übereinkommen wurde im Dezember 2015 auf der Pariser Klimakonferenz (COP21) geschlossen und gibt einen globalen Rahmen zur Bekämpfung des Klimawandels vor. 195 Staaten verpflichten sich, die Erderwärmung (im Vergleich zum vorindustriellen Niveau) auf deutlich unter 2° C zu begrenzen und eine kohlenstofffreie Weltwirtschaft zu schaffen. Der Temperaturanstieg soll durch weitere Maßnahmen auf 1,5° C begrenzt werden.
PRI – Principles of Responsible Investment	Die "Prinzipien für verantwortliches Investieren" sind eine Investoreninitiative in Partnerschaft mit der Finanzinitiative des UN-Umweltprogramms UNEP und dem UN Global Compact. Mit dem Beitritt be- kennen und verpflichten sich Investoren, nicht nur finanzielle Kriterien bei ihren Investitionsentscheidungen einzubeziehen, sondern auch eine ganzheitliche ESG-Perspektive abzubilden.
Scopes 1-3	Scope 1: durch Verbrennung in eigenen Anlagen erzeugte Emissionen (z.B. Fuhrpark) Scope 2: Emissionen durch eingekaufte Energie (z.B. Strom, Wärme, Wasser) Scope 3: indirekte Emissionen (z. B. Dienstreisen, Papier, Wasser)
SDG – Sustainable Development Goals	Ziele nachhaltiger Entwicklung der Vereinten Nationen sind das Kernstück der Agenda 2030 und umfassen 17 Ziele und 169 Unterziele und berühren alle Politikbereiche. Sie traten 2016 mit einer Laufzeit von 15 Jahren (bis 2030) in Kraft.
UNGC - United Nations Global Compact	Weltweit größte und wichtigste Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung unterstützt Unternehmen dabei, auf Grundlage von zehn Prinzipien (zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung) verantwortungsvoll zu handeln.

## Anhang: Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen

Strategische Zielsetzungen	Maßnahmen	Status quo
<b>Umweltbelange</b>		
<b>Optimierung des Ressourceneinsatzes sowie sukzessive Vermeidung und Reduktion von THG-Emissionen</b>	Optimierungsmaßnahmen Energie- und Wärmeerzeugung (Blockheizkraftwerk) - Umstieg auf Fernwärme	Umgesetzt (07/2023)
	Wechsel zu Ökostrom	Umgesetzt (01/2024)
	Optimierungsmaßnahmen Stromverbrauch	Sukzessive
	Sukzessive Umstellung der Fahrzeugflotte auf Elektro/Hybrid	Fortlaufend
	Schaffung der Ladeinfrastruktur in der Hauptverwaltung	Umgesetzt
	Erweiterung der Ladeinfrastruktur in der Hauptverwaltung	Umgesetzt (2025)
	Pilotprojekt Senkung CO2-Emission durch Einsparen von Heizenergie mittels automatisierter Heizsteuerung in den Büro- und Meetingräumen	Abgeschlossen 2025; Ziel: vollständige Einführung in 2026/ 2027
	Umstellung der Leuchtmittel auf LED	Umgesetzt 2024/ 2025 und fortlaufend
	Förderung nachhaltiger Mitarbeitendenmobilität (ÖPNV, JobRad)	Fortlaufend
	Reduzierung des Papierverbrauchs durch Automatisierung/Digitalisierung	Fortlaufend
Austausch Klimaaggregat Bauteile A und B, damit Optimierung Stromverbrauch sowie umweltfreundlichere Lösung für das verwendete Kältemittel	Umgesetzt (2024/2025)	
<b>Beschaffung und Entsorgung unter Umweltkriterien</b>	Konsequente Mülltrennung und nachhaltige Entsorgung	Seit 2021
	Stärkung von Umwelt-Aspekten in der Beschaffungsleitlinie	Fortlaufend
	Beschaffung ressourcenschonender zertifizierter/gelabelter IT-Geräte (hohe Effizienzklassen)	Fortlaufend
	Vollständige Umstellung der Geschäftspapiere auf Ökopapier	Umgesetzt (2024/ 2025)
	Umstellung Werbematerial auf umweltfreundliches Material	Seit 2021
	Umstellung Werbepresente auf On-Demand-Produktion	Ziel in 2026/2027
	Marketingportal - Produktion von Druckstücken ausschließlich on demand	Umgesetzt (06/25)
	Umstellung Reinigungsmittel in Teeküchen auf umweltfreundliche Tabs und Nachfüllflaschen	umgesetzt (2021)
	Weiterverwendung Mobiliar/IT-Geräte durch MA	Fortlaufend
	Bäume pflanzen fürs Klima	Baumpflanzprojekt 11/2026
<b>Engagement in Klima-/ Umweltschutzprojekten</b>	Sensibilisierung zur Nutzung der Suchmaschine Ecosia	Umgesetzt (2021)
<b>Mitarbeitendenbelange</b>		
<b>Verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber jetzt und in Zukunft</b>	Angebot lebensphasenorientierter Instrumente	Fortlaufend
	Umfangreiche Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf & Privatleben	Fortlaufend
	Umfangreiche Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention	Fortlaufend
	Ausgezeichnete Ausbildung, transparente Weiterbildungsmöglichkeiten	Fortlaufend
	Umfangreiche freiwillige betriebliche Leistungen	Fortlaufend
<b>Diversität und Gleichberechtigung als Selbstverständlichkeit</b>	Gleichberechtigte Teilhabe an Führungspositionen	Fortlaufend
	Gleichbehandlung von Menschen mit Behinderung, Bereitstellung von Praktikumsplätzen	Fortlaufend
	Umfangreiche Maßnahmen zur Mitarbeitendeneinbindung	Fortlaufend
	Mitarbeitenden-Zufriedenheitsbefragung und Ableitung von Maßnahmen	Fortlaufend
	Unterzeichnung der Charta der Vielfalt	Umgesetzt (01/2024)
	Sprachstandards für geschlechtergerechte Sprache in Stellenausschreibungen	Umgesetzt
<b>Sensibilisierung für Nachhaltigkeit</b>	Kampagne/kontinuierl. Kommunikation zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden	Seit 2021
<b>Gesellschaftliches Engagement</b>		
<b>Stärkung der Region und ihrer positiven Ausstrahlung</b>	Förderung von Kunst und Kultur in Sachsen	Fortlaufend
	Unterstützung regionaler Sportangebote und Nachwuchsförderung	Fortlaufend
	Unterstützung sozialer Projekte	Fortlaufend
	Förderung von Bildung und Wissenschaft	Fortlaufend
	Regionale Ausbildung, auch in ländlichen Regionen	Fortlaufend
<b>Unterstützung Ehrenamt und Feuerwehren</b>	Maßnahmen zur Förderung von Feuerwehren	Fortlaufend
	Maßnahmen zur Förderung des Ehrenamtes	Fortlaufend
<b>Beschaffung unter gesellschaftlichen Kriterien und Förderung regionaler Unternehmen</b>	Wahl von Lieferanten und Handwerksfirmen aus der Region	Fortlaufend
	Stärkung sozialer Aspekte in der Beschaffung	Fortlaufend
<b>Verantwortungsvolle Unternehmensführung</b>		
<b>Sicherstellung eines verantwortungsvollen Handelns</b>	Definition von Grundsätzen und Unternehmensleitlinien für wertorientiertes, rechtskonformes und verlässliches Verhalten	Umgesetzt
	Angemessene, transparente Organisationsstruktur nach § 23 VAG - Regelmäßige interne Prüfung der Geschäftsorganisation	Fortlaufend
	Einrichtung der gesetzlich geforderten Schlüsselfunktionen sowie Unternehmensbeauftragten zur Sicherstellung einer angemessenen Überwachung/Steuerung	Umgesetzt
	Einrichtung Risikomanagement inkl. Frühwarnsystem	Umgesetzt
	Einrichtung Beschwerdemanagement, Servicestandards, Prüfung Servicelevel, Zufriedenheitsmessungen (Kunden und Vertriebspartner)	Fortlaufend
<b>Sicherstellung von Regelkonformität</b>	Umsetzung neuer regulatorischer Anforderungen	Fortlaufend
	Einrichtung Compliance-Management-Funktion inkl. int. und ext. Hinweisgebersystem	Umgesetzt
	Einhaltung GDV-Verhaltenskodex für den Vertrieb	Fortlaufend
	Präventionsmaßnahmen Terrorismusfinanzierung, Embargos	Fortlaufend
<b>Ausbau der transparenten Kommunikation</b>	Kommunikationsveranstaltungen/-formate für Belegschaft	Fortlaufend
	Institutionalisierter Leistungs-/Weiterentwicklungsdiallog	Fortlaufend
	Externe Nachhaltigkeits-Kommunikation	Fortlaufend
<b>Kapitalanlagen</b>		
<b>Ausbau der nachhaltigen Kapitalanlage</b>	Beitritt zur Finanzinitiative "Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren (PRI)" der UN zur Integration von ESG-Aspekten in Investitionsentscheidungen	Umgesetzt
	Integration von ESG-Aspekten in der Kapitalanlage	Umgesetzt
	Umsetzung Active Ownership	Seit 2021

	Beitritt zur NZAOA	Umgesetzt
	NZAOA: Ableitung von Emissions-, Sektoren-, Engagement- und Transformationszielen	Seit 2023
	Messung CO <sub>2</sub> -Fußabdruck der Kapitalanlagen	Seit 2023
<b>Produkt- und Leistungsangebot</b>		
<b>Ausbau eines nachhaltigen Produktangebotes und Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Kundenberatung</b>	Fondsgebundene Lebens-/Rentenversicherungsprodukte mit Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen, Auswahl von Fondsanbietern mit PRI-Beitritt	Fortlaufend
	Absicherung von Elementarrisiken (Sach- und Kfz-Versicherungen) und Vermittlung Erntever-sicherung	Fortlaufend
	Versicherungsschutz für E-Bikes, Photovoltaikanlagen, fest installierte Elektroladestationen, Produktbausteine speziell für Elektro-/ Hybridfahrzeuge und deren Antriebsakkumulatoren	Fortlaufend
	Einrichtung Naturkatastrophen-Schadenpool der öffentlichen Versicherer	Umgesetzt
	Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Produktentwicklungsprozess	Umgesetzt
	Ausbau Produktangebot	Fortlaufend
	Abfrage Nachhaltigkeitspräferenzen in Kundenberatung	Seit 2022
<b>Stärkung von ESG-Aspekten in der Risikozeichnung</b>	Erstellung einer Beraterhilfe zu Nachhaltigkeit für Kundengespräche	Umgesetzt
	Ausschluss z. B. der Betriebsarten Erdölgewinnung, Braunkohlebergbau sowie Sprengstoffherstellung in der gewerblichen Schadenversicherung	Fortlaufend
	Weiterentwicklung Zeichnungsrichtlinien im Hinblick auf ESG-Kriterien	Ab 2022
<b>Stärkung einer nachhaltigen Schadenregulierung</b>	Engagement/Dialog mit Geschäftspartnern	Fortlaufend
	Qualitätsstandards in der Schadenregulierung (DIN ISO 9001)/ESG-Kriterien	Fortlaufend
	Regulierung nach jeweils neuesten Energieeffizienzstandards (Gebäudeversicherung)	Fortlaufend
	Begleitung des Technologie- und Energieeffizienzfortschritts durch "neu für alt" im Schadenfall, Tragen der Mehrkosten für den Technologiefortschritt	Fortlaufend
	Weiterentwicklung der Schadenregulierung im Hinblick auf ESG-Kriterien	Fortlaufend
<b>Ausbau von Prävention, Forschung und Wissenstransfer zu Klimarisiken</b>	Umfangreiche Maßnahmen zur Förderung Risikobewusstsein/Schadenverhütungsmaßnahmen	Fortlaufend
	Einbringen Wissen in gesellschaftspolitischen Dialog, Öffentlichkeitsarbeit, Datenbereitstellung	Fortlaufend